Benutzerhandbuch

D-Link®

DCS-5230

Version 1.30



SURVEILLANCE

Wireless N PTZ Network Camera

Inhaltsverzeichnis

Packungsinhalt



- D-Link DCS-5230 Wireless N Pan & Tilt Network Camera
- Ethernetkabel (CAT5)
- Netzteil/Stromadapter
- Benutzerhandbuch und Software (auf CD)
- Installationsanleitung
- Kamerafuß
- Befestigungsschrauben

Hinweis: *Die Verwendung eines Netzteils mit einer anderen Spannung als in dem zum Lieferumfang gehörenden Netzteil führt zu Schäden. In diesem Falle erlischt der Garantieanspruch für dieses Produkt.*

Sollte einer der oben aufgeführten Artikel fehlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Systemanforderungen

- Windows ®7, XP, Vista
- Minimum 256 MB Arbeitsspeicher (512 MB empfohlen)
- Ein drahtloses (802.11n oder 802.11g) Netz oder Ethernet-Netzwerk
- Internet Explorer 6.x oder höher (Internet Webbrowser)
- VGA-Karte - Auflösung: 800x600 oder höher
- CPU: Prozessor mit 1,3 GHz oder höher (2,4 GHz Prozessor oder höher mit 512 MB Arbeitsspeicher und einer 32 MB Videokarte für die Überwachung mit mehreren Kameras und Aufnahmen im IP-Überwachungsprogramm)

Einführung

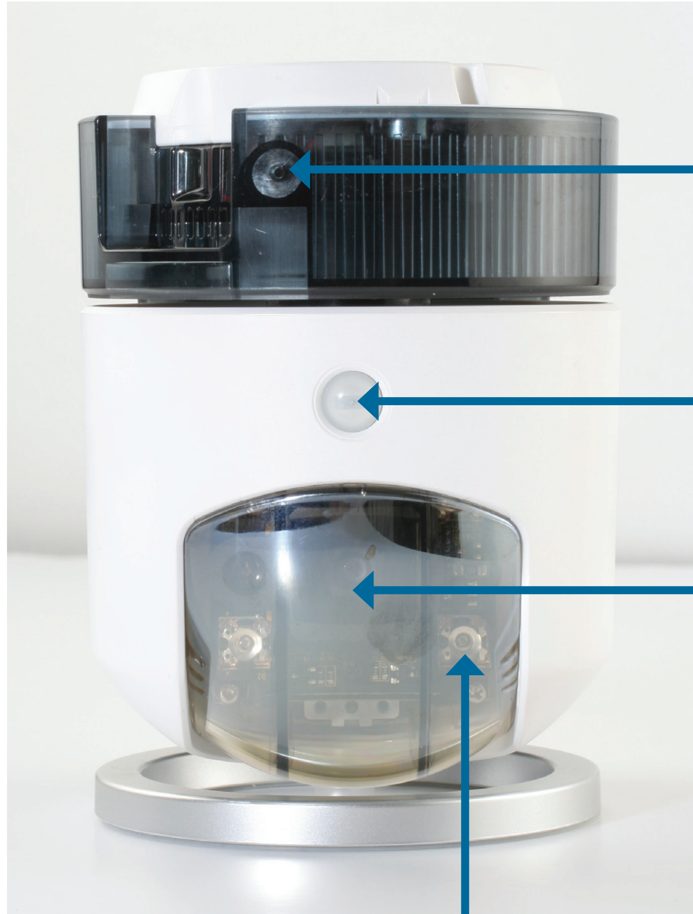
D-Links 1,3 Megapixel DCS-5230 ist eine für den Heimbereich und kleine Büros konzipierte Kamera für drahtlose 802.11n Netze mit Schwenk-/Neige- und Zoomfunktion. Sie bietet Echtzeit-Videos in den MPEG-4- und JPEG-Formaten von hoher Qualität und ermöglicht die Optimierung von Bildqualität und Bandbreiteneffizienz.

Der 1 Lux CMOS-Sensor ist ideal für schwach ausgeleuchtete Umgebungen. Dank der eingebauten Infrarot-LED für Nachtaufnahmen bietet diese Kamera Überwachungsmöglichkeiten rund um die Uhr. Die motorisierte Schwenk- und Neigesteuerung bietet zusammen mit einem 16-fachen digitalen Zoom große Flexibilität und Nahaufnahmen von hoher Präzision. Ein PIR-Sensor dient der effektiven Bewegungserkennung und die WPS-Taste sorgt für die leichte Einrichtung einer sicheren drahtlosen Verbindung.

Die DCS-5230 unterstützt den Mobilfunkstandard der dritten Generation (3G bzw. UMTS), d. h. Videobildempfang auf mobilen Geräten, und bietet Ihnen damit die Möglichkeit, Live-Video von ihrer Kamera auf einem kompatiblen UMTS-Mobiltelefon oder PDA überall innerhalb eines von UMTS abgedeckten Bereichs zu empfangen. So sind Sie jederzeit in der Lage, die Kamera ohne Verwendung eines Computers aus der Ferne für Ihre Überwachungszwecke zu nutzen. Darüber hinaus ist ein Management von bis zu 32 Kameras gleichzeitig von Ihrem Computer mithilfe von D-ViewCam, der Software zum IP-Video-Management, ebenfalls Teil des Produkts, und Sie können über die automatische E-Mail-Benachrichtigung im Alarmfall informiert werden und Videoaufnahmen auf Ihrer Festplatte speichern, jedes Mal wenn Ihre Kamera eine Bewegung erkennt.

Hardware-Überblick

Vorderseite



Mikrofon
Dieses eingebaute Mikrofon ermöglicht Ihnen, die Geräusche von der unmittelbaren Umgebung Ihrer Kamera zu erfassen.

Pyroelektrischer Infrarot-Sensor (PIR-Sensor)
Dieser Sensor dient der Bewegungserkennung, die sich auf Temperaturschwankungen innerhalb des unmittelbaren Bereichs der Kamera gründet.

Kamera-Dome
Das Kameraobjektiv befindet sich in dieser transparenten Abdeckhaube. Sie schützt den Schwenk-, Neige- und Zoom-Mechanismus.

Infrarot-LEDs
Die in der Dome-Haube eingeschlossenen LEDs leuchten das Sichtfeld der Kamera während des Betriebs bei schwachem Licht aus.

Linke Seite

LED für Stromversorgung und Netzwerkanschluss
Die LED für die Stromversorgung leuchtet rot, wenn die Kamera eingeschaltet ist. Sie bleibt so lange rot, bis die Initialisierung des Geräts abgeschlossen ist. Die LED für den Netzwerkanschluss leuchtet grün, sobald eine Verbindung hergestellt ist.

WPS-LED
Die blau blinkende WPS-LED kennzeichnet die Initialisierung einer Verbindung. Sie leuchtet durchgehend blau, sobald die Verbindung hergestellt ist.

MicroSD-Steckplatz
Nutzen Sie zum Speichern von Bildern eine Standard-MicroSD-Karte in diesem Steckplatz.

Die WPS-Taste
Verwenden Sie diese Taste zum Aufbau einer WPS-Verbindung.



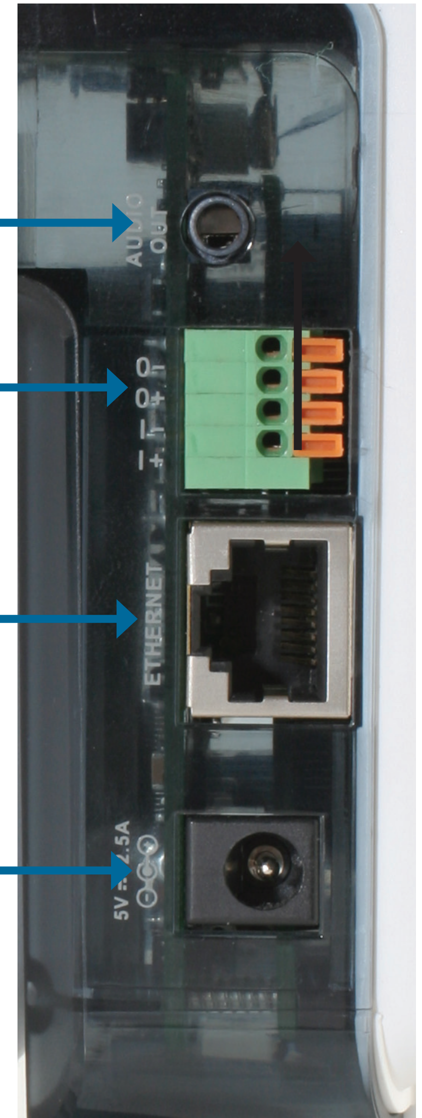
Rechte Seite

Audio-Ausgang
Zur Verbindung eines 3,5 mm Audiokabels mit einem Lautsprecher.

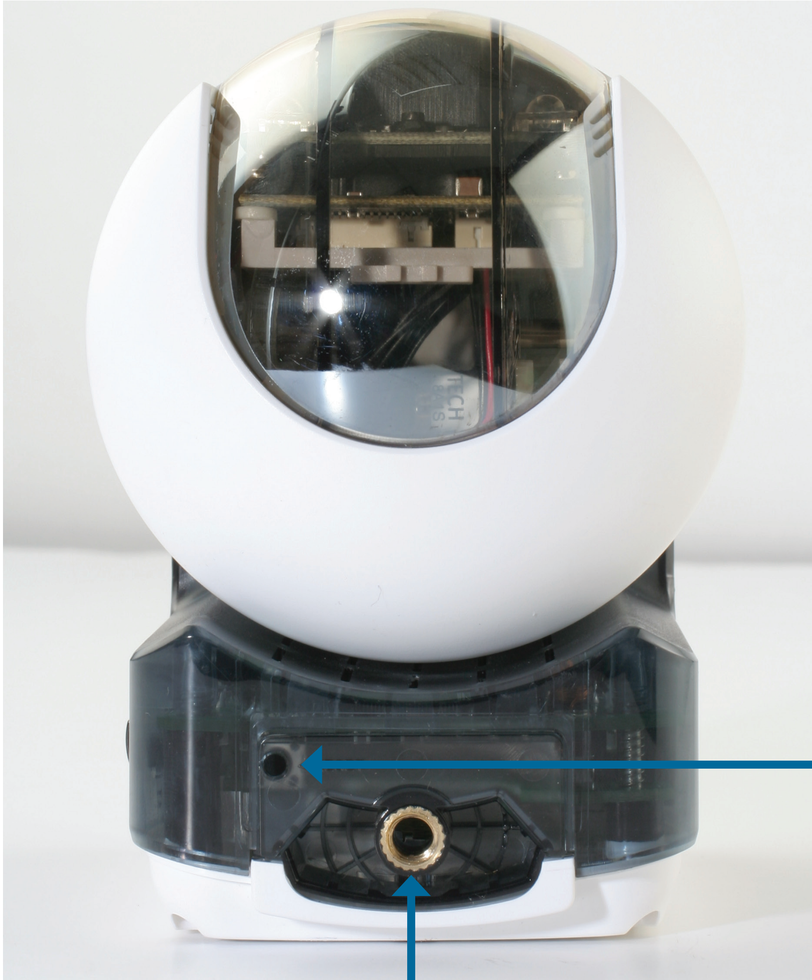
Digitaler E/A-Anschluss
Für den Anschluss eines digitalen E/A-Geräts an diesen Pin-Block.

Ethernet-Kabelanschluss
Die DCS-5230 bietet einen RJ-45-Anschluss für eine 10Base-T Ethernet- oder 100Base-TX Fast Ethernet-Verkabelung. Der Port unterstützt auch das NWay-Protokoll, das es der DCS-5230 ermöglicht, die Übertragungsgeschwindigkeit des Netzes automatisch zu erkennen oder auszuhandeln.

Gleichstromanschluss
Die Gleichstromzufuhr für die DCS-5230 erfolgt über einen durch DC 12V gekennzeichneten Gleichstromanschluss (Klinkenbuchse).



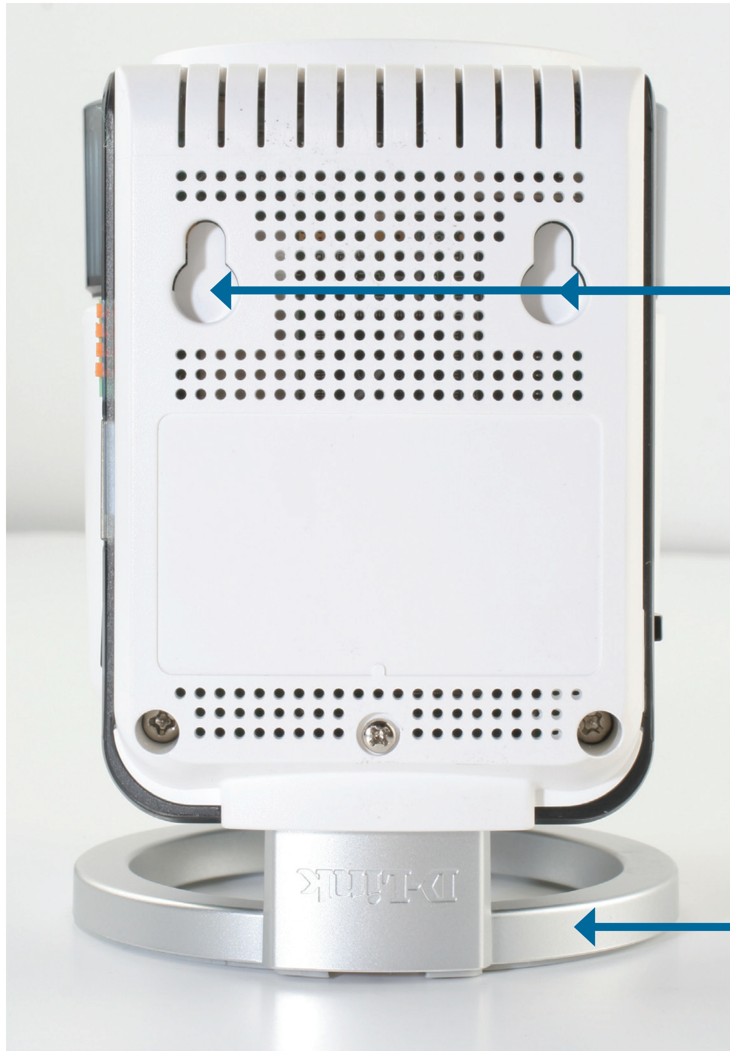
Unterseite



Rücksetztaste (Reset)
Verwenden Sie einen spitzen Gegenstand und drücken Sie etwa 20 Sekunden lang auf diese Taste, um die Kamera auf ihre werkseitigen Einstellungen zurückzusetzen.

Montagesockel für Standfuß
Der silbernfarbene Kamerastandfuß kann nach Bedarf hier eingesetzt werden.

Rückseite



Aufhängeschlitze

Diese Aufhängepositionen für Bolzen, Nägel order Schrauben können zum Anbringen der Kamera an einer Wand verwendet werden.

Standfuß

Dieser Ständer kann, je nach Kameraausrichtung, oben oder unten am Gehäuse angebracht werden.

Hardware-Installation

Standardmontageausrichtung
Bringen Sie den silberfarbenen Kamerastandfuß oben auf der Dome-Haube der Kamera an.



Ziehen Sie die Mutter oben auf dem Standfuß mithilfe einer Münze oder eines Schraubendrehers fest.



Umgekehrte Montageausrichtung
Stellen Sie den Kamerastandfuß auf eine ebene Oberfläche. Schieben Sie die Kamera vertikal nach unten auf den Standfuß.



Kabelinstallation



Schließen Sie ein Ethernetkabel an den Ethernet-Port auf der Rückseite der Kamera an und verbinden Sie sie mit dem Netzwerk.

Hinweis: *Ein Ethernet-Kabel ist nur während der Ersteinrichtung erforderlich. Sobald Ihre drahtlose Konfiguration abgeschlossen ist, können Sie das Ethernetkabel wieder entfernen und kabellos/drahtlos mit Ihrer DCS-5230 kommunizieren.*



Schließen Sie das externe Netzteil an den Gleichstromeingang auf der Seite der Kamera (durch DC 12V gekennzeichnet) an und stecken Sie den Stromadapter/das Netzteil in eine Wechselstrom-Steckdose.



Stecken Sie das 3,5mm Audiokabel eines Lautsprechers in den Audioausgang.

Installation der MicroSD-Karte



Der MicroSD-Steckplatz oder Einschub befindet sich an der Seite der Kamera.



Schieben Sie die MicroSD-Karte in den Steckplatz bis sie einrastet.

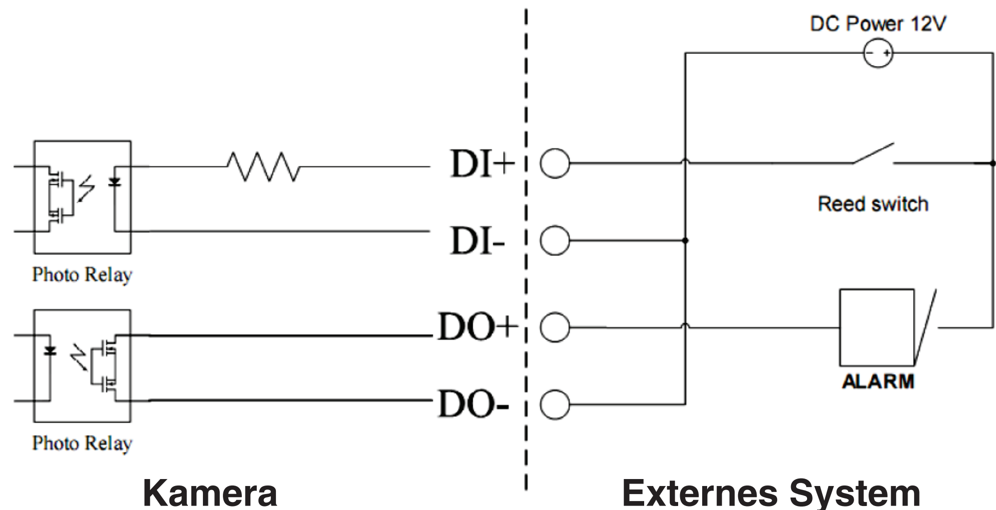
Hinweis: Um eine MicroSD-Karte zu entfernen, drücken Sie leicht auf die Karte. Sie wird dann ausgeworfen und Sie können sie entnehmen.

DE/DA-Eingangsspezifikationen

DA (Digitaler Ausgang):
Normal: Leerlaufschaltung
Auslöser: Kurzschlussschaltung

Nach Einschalten oder Neustart der DCS-5230 ist die Kamera standardmäßig im 'Normal'-Modus.

DE (Digitaler Eingang):
Normal: Kein Strom
Auslöser: 12V Gleichstromspannung



Da das digitale Eingangssignal von einem externen System gesteuert wird, ist es ratsam, Ihr Gerät zur Stromeinspeisung auf 'Normal: Kein Strom' einzustellen und lediglich 12V Gleichstrom zur Auslösung eines digitalen Eingangs-Events (DE-Event) auf der DCS-5230 zu verwenden.

DE/DA-Beispiel (DI/DO):
Sie können einen Bewegungssensor an den DE-Port (digitaler Eingang) anschließen, über den die Kamera ein Signal zur Aufnahme eines Schnappschusses empfängt, um dann einen über den DA-Port (digitaler Ausgang) ausgehenden Alarm auszulösen.

DE: Empfängt Signale von einem Außensensor. Schließen Sie ein externes Sicherheitsgerät an den DE-Port an.
DA: Zur Auslösung eines von einem Außengerät gesteuerten Signalgebers wie einem Buzzer oder einem Alarm.

Hinweis: Externe Geräteanschlüsse, die an den DE- oder DA-Port angeschlossen sind, müssen 12 Volt elektischer Spannung liefern.

Überlegungen zur kabellosen Installation

Sie können mithilfe einer drahtlosen Verbindung von nahezu überall innerhalb des Betriebsbereichs Ihres drahtlosen Netzwerks auf die DCS-5230 zugreifen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass Anzahl, Stärke und Anordnung von Wänden, Decken oder anderen Objekten, die das Signal durchdringen muss, die Reichweite einschränken können. Die Reichweiten schwanken je nach Materialien und Hintergrundrauschen durch Funkfrequenzen (RF) in Ihrem Heim oder Büro. Zur Optimierung der Funkreichweite befolgen Sie diese Empfehlungen:

1. Versuchen Sie, die Anzahl der Wände und Decken zwischem dem D-Link-Router und anderen Netzgeräten so gering wie möglich zu halten. Jede Wand oder Decke kann die Reichweite Ihres Adapters um 1 bis 30 Meter reduzieren.

2. Achten Sie auf die kürzeste Strecke zwischen den Netzwerkgeräten. Eine Wand, die 0,5m dick ist, aber einen Neigungswinkel von 45° aufweist, erscheint nahezu 1m dick. Im Winkel von 2° scheint sie über 14 Meter dick zu sein! Stellen Sie deshalb Ihre Geräte so auf, dass die Anzahl der Wände und Decken auf ein Minimum reduziert ist.

3. Versuchen Sie Access Points, drahtlose Router und Computer so aufzustellen, dass das Signal durch Türöffnungen und Trockenbauwände gesendet werden kann. Materialien wie Glas, Metall, Ziegel, Isolierung, Beton und Wasser können die drahtlose Leistungsstärke beeinträchtigen. Große Objekte wie Aquarien, Spiegel, Aktenschränke, Metalltüren und Aluminiumprofile könnten ebenfalls eine negative Wirkung auf die Reichweite haben.

4. Halten Sie Ihr Produkt (mindestens 1-2 Meter) von elektrischen Geräten oder Anlagen fern, die RF-Rauschen (Funkfrequenzstörgeräusche) erzeugen.

5. Wenn Sie 2,4 GHz kabellose Telefone nutzen, stellen Sie sicher, dass Ihre 2,4 GHz Telefonanlage möglichst weit von Ihren drahtlosen Geräten entfernt ist. Die Basisstation überträgt auch dann ein Signal, wenn das Telefon nicht benutzt wird. In einigen Fällen können kabellose Telefone oder X-10 drahtlose Produkte wie z. B. Deckenventilatoren, Leuchten und Sicherheitssysteme Ihre drahtlose Verbindung in seiner Qualität dramatisch beeinträchtigen.

Konfiguration

Schalten Sie den Computer ein und legen Sie die D-Link DCS-5230 Treiber-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein. Die schrittweisen Anleitungen helfen Ihnen bei der schnellen Suche und dem problemlosen Einrichten Ihrer IP-Kamera.

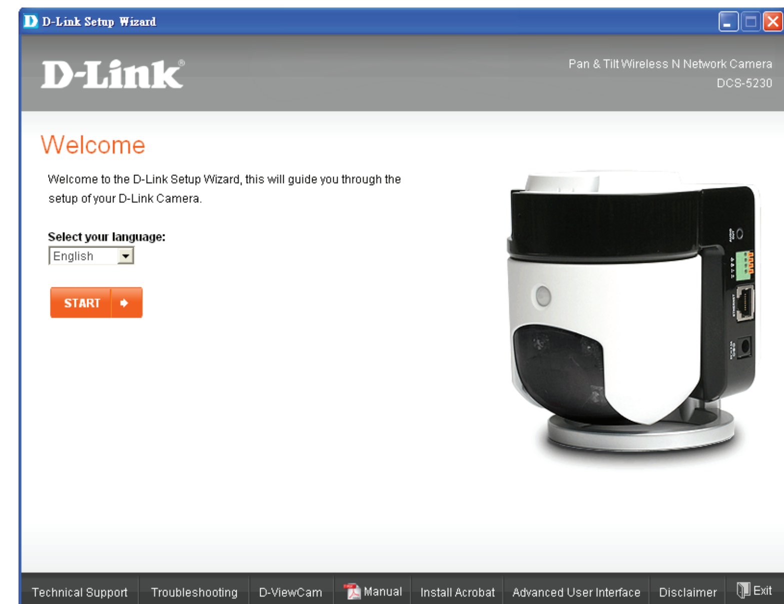
Sollte die CD auf Ihrem Computer nicht automatisch ausgeführt werden, klicken Sie auf **Windows® Start > Ausführen**. Geben Sie folgenden Befehl in die angezeigte Befehlszeile ein: „D:\DCS-5230.exe", wobei D: für den Laufwerkbuchstaben Ihres CD-ROM-Laufwerks steht. Gehen Sie nach erfolgreichem Start des Assistenten zur nächsten Bildschirmseite weiter.

D-Link Setup-Assistent

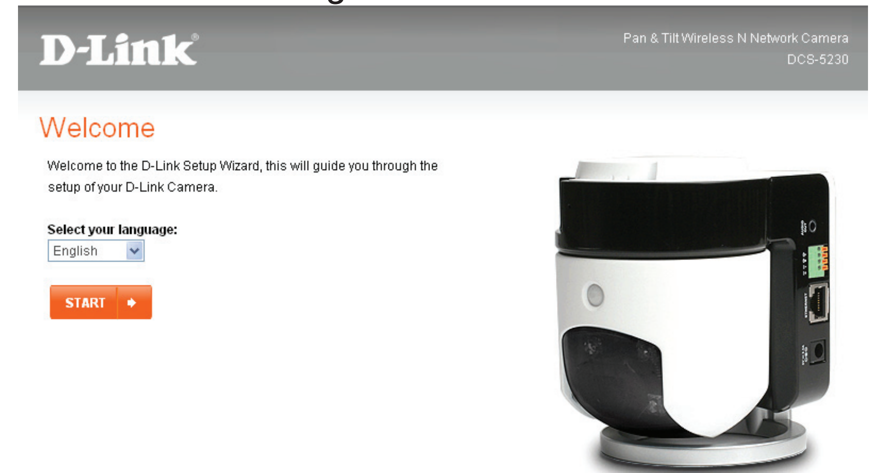
Der Setup-Assistent zeigt die MAC-Adresse und IP-Adresse Ihrer DCS-5230 Kamera an. Wenn in Ihrem Netzwerk ein DHCP*-Server vorhanden ist, wird am Ende des DC-Konfigurationsprozesses (DCC) eine gültige IP-Adresse angezeigt. Sie können dann die IP-Kamera verwenden.

*Ein DHCP-Server weist seinen Clients, die sich im gleichen Netz befinden, IP-Adressen zu.

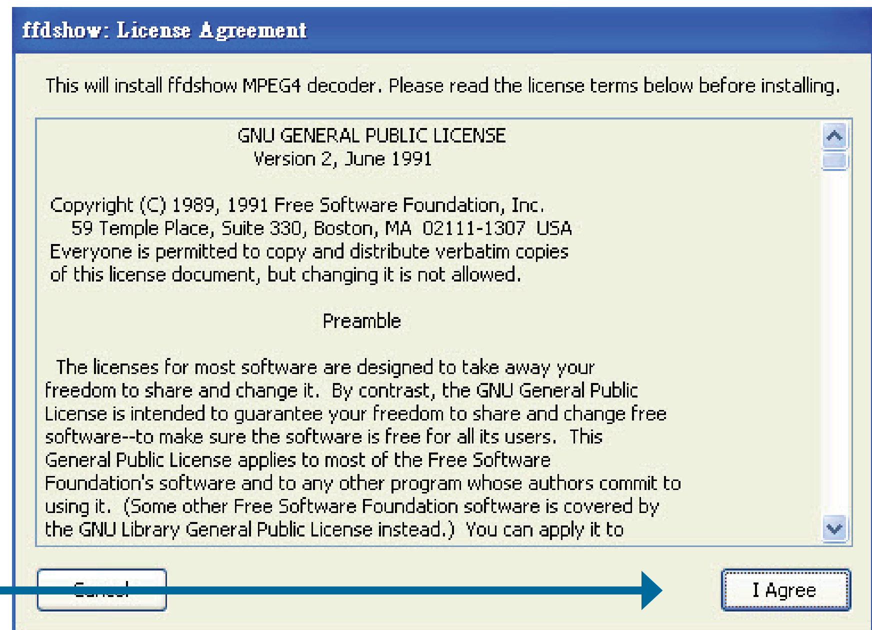
Klicken Sie auf **Start**



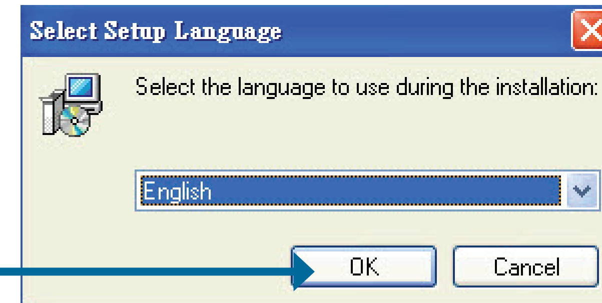
Klicken Sie nun im Autorun-Fenster auf ffdshow. Damit installieren Sie das korrekte Codecs-Programm, das für die ordnungsgemäße Wiedergabe des von der DCS-5230 aufgenommenen Videos sorgt.



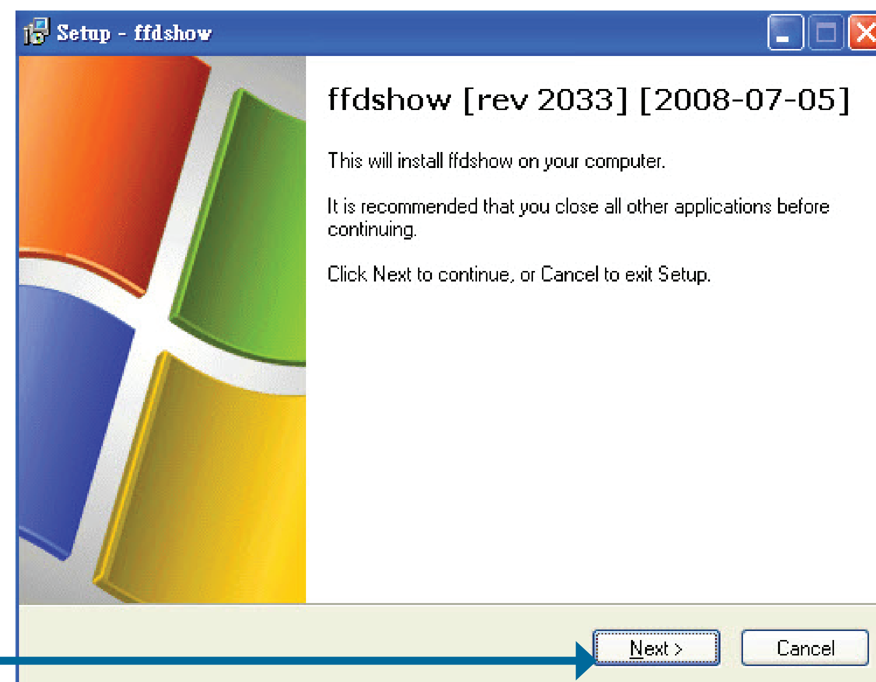
Klicken Sie auf **ffdshow**



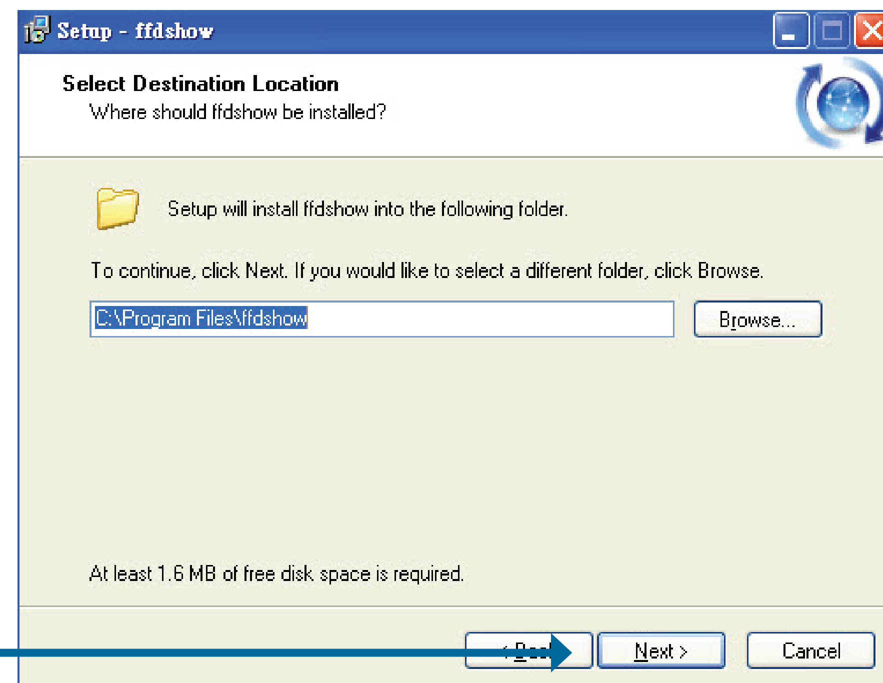
Klicken Sie auf **I Agree**



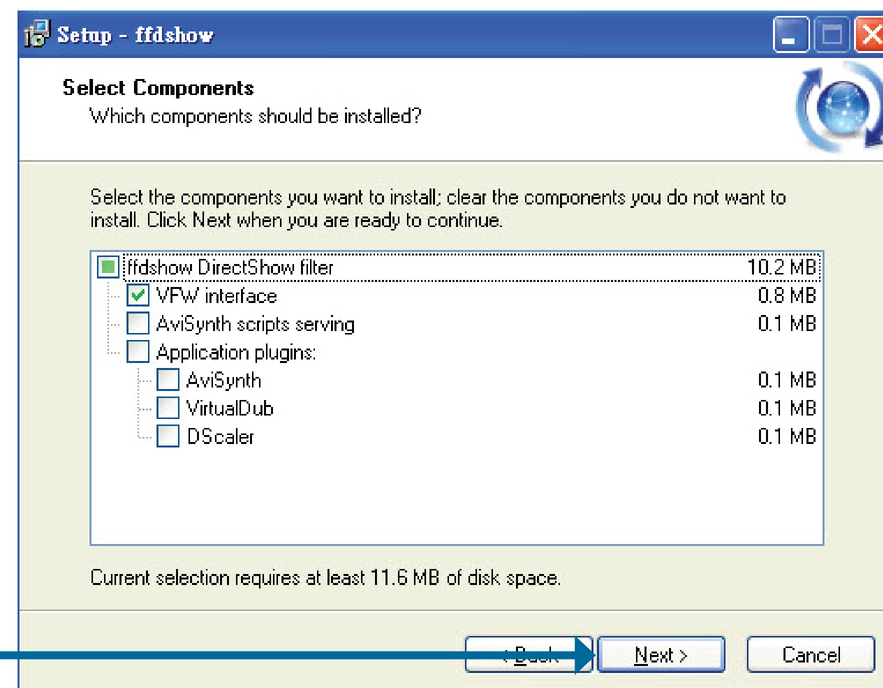
Klicken Sie auf **OK**



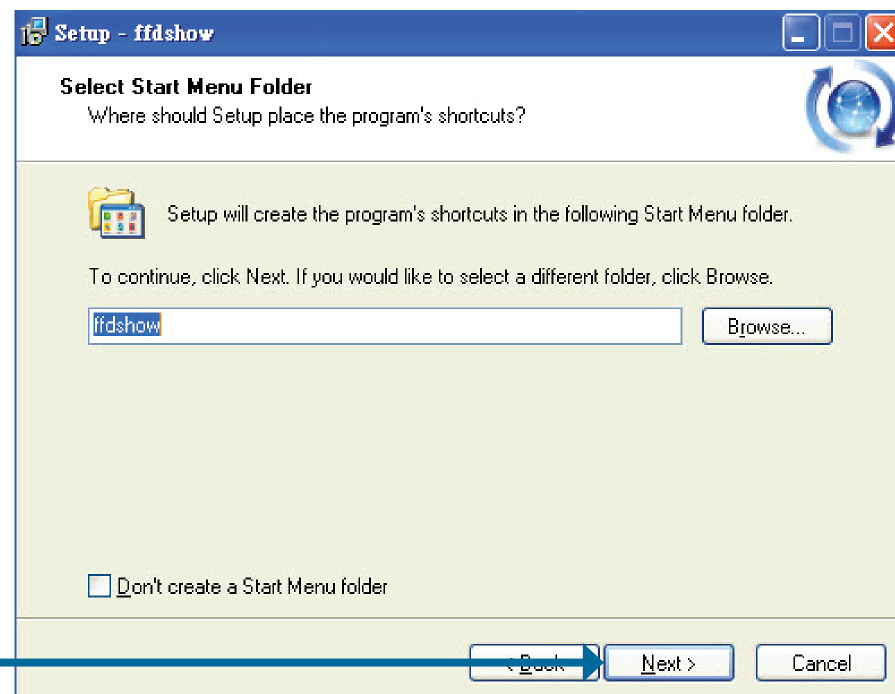
Klicken Sie auf **Next**



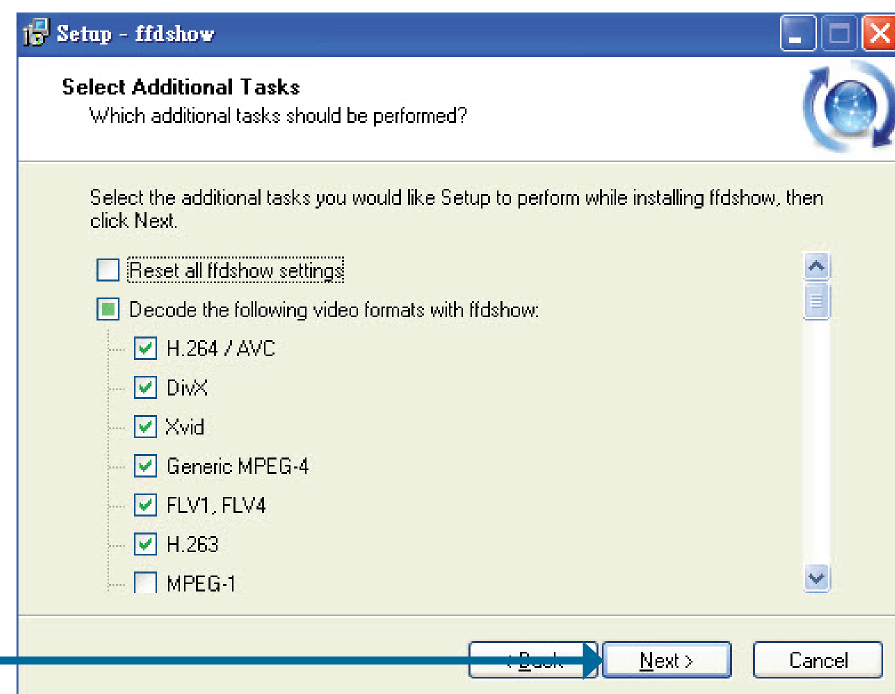
Klicken Sie auf **Next**



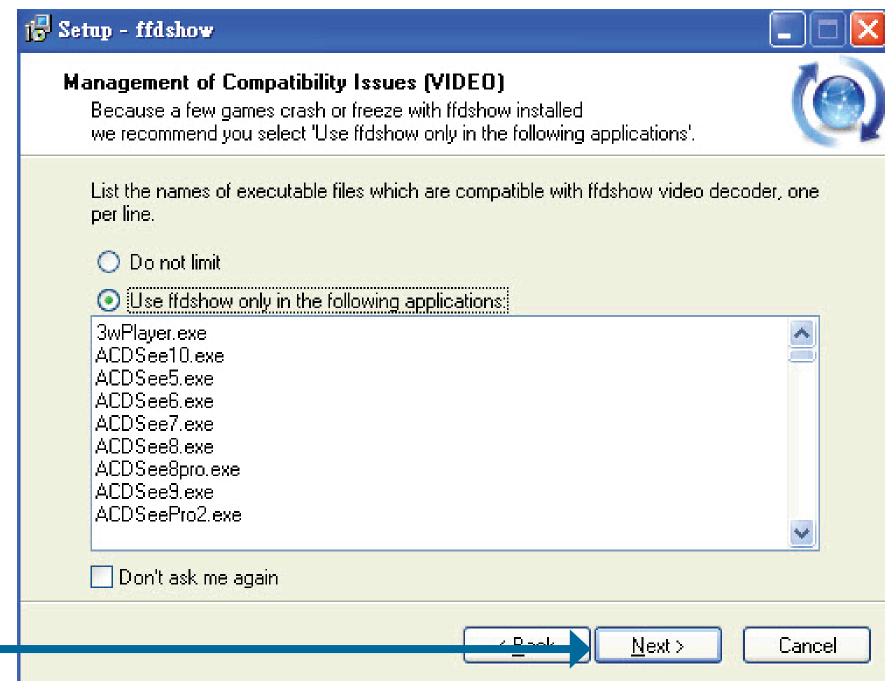
Klicken Sie auf **Next**



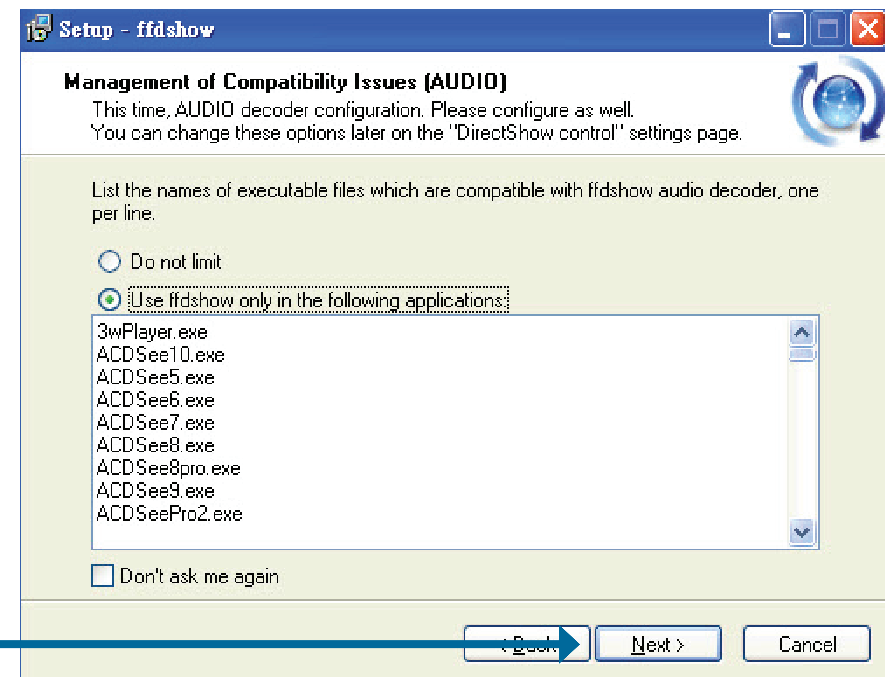
Klicken Sie auf **Next**



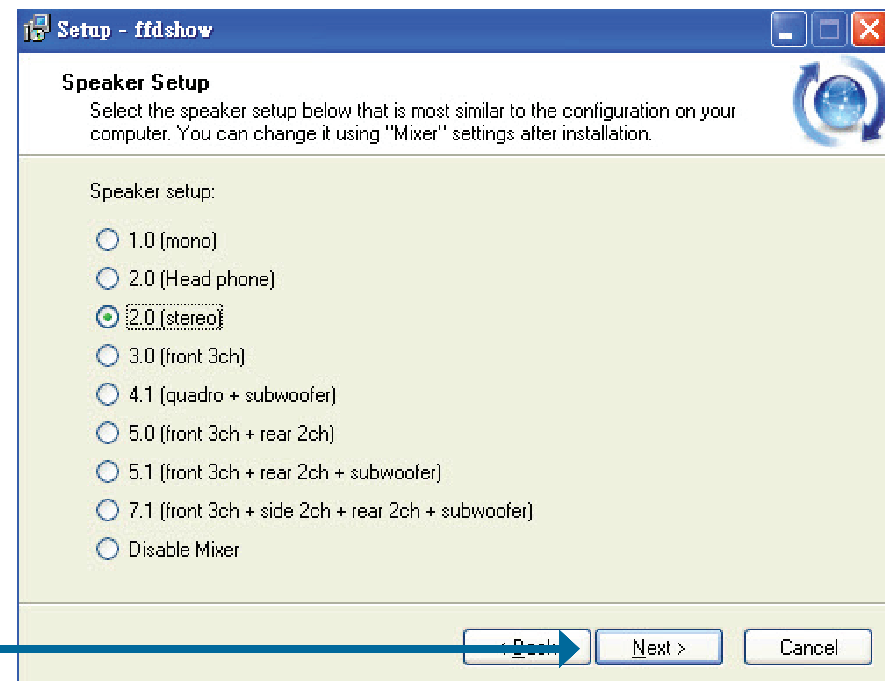
Klicken Sie auf **Next**



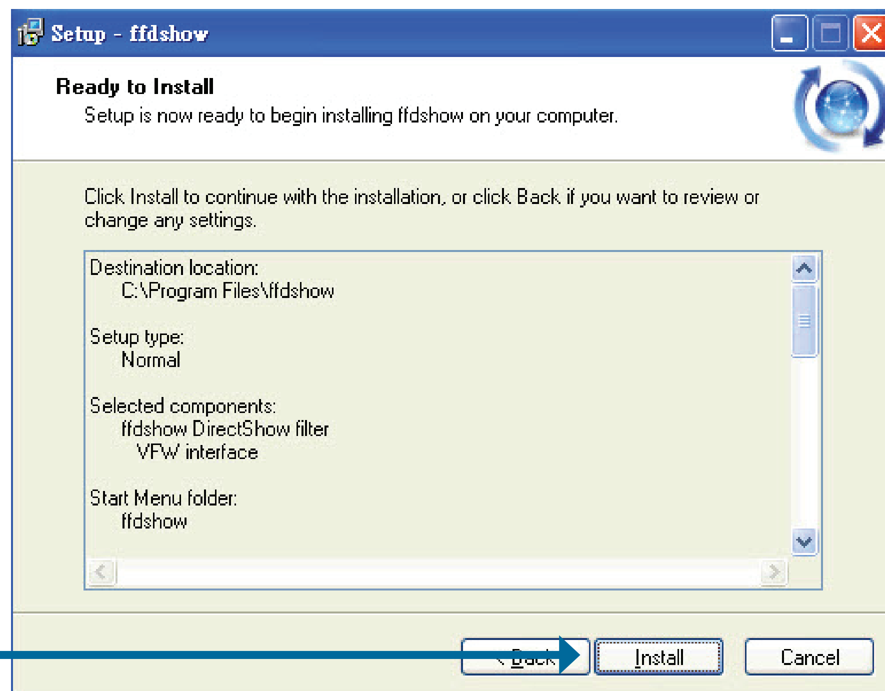
Klicken Sie auf **Next**



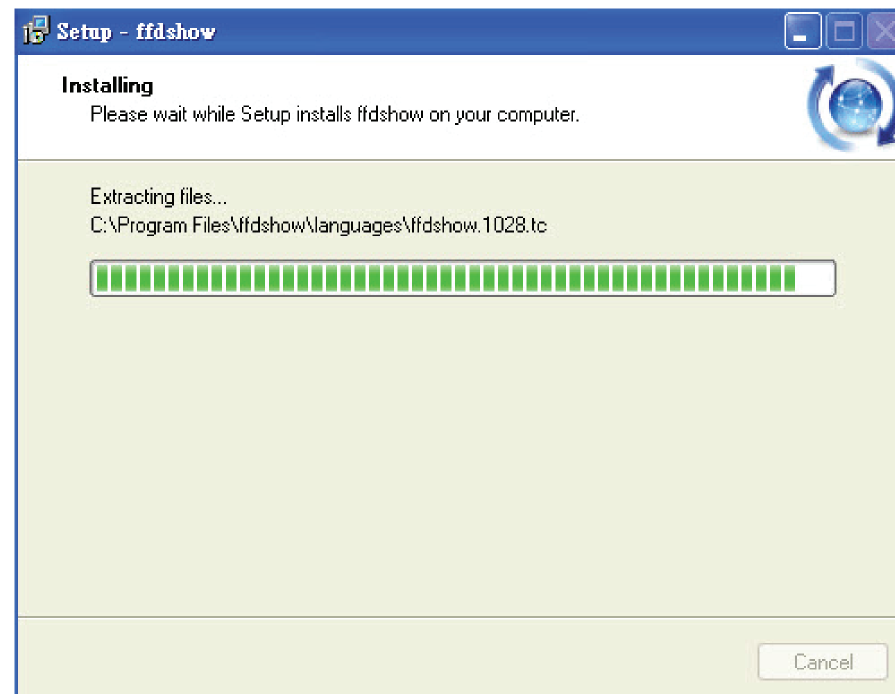
Klicken Sie auf **Next**

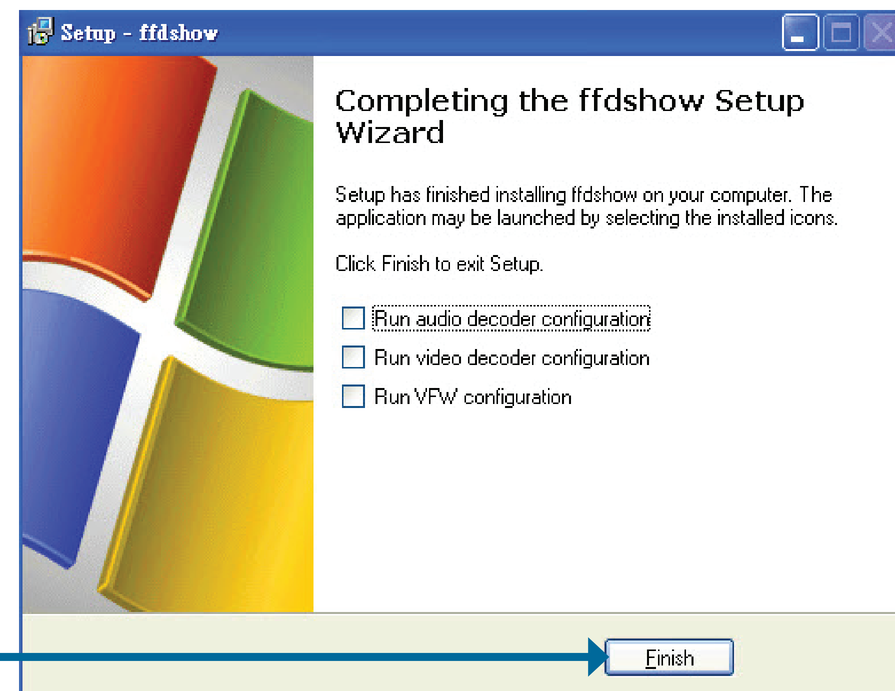


Klicken Sie auf **Next**



Klicken Sie auf **Install**

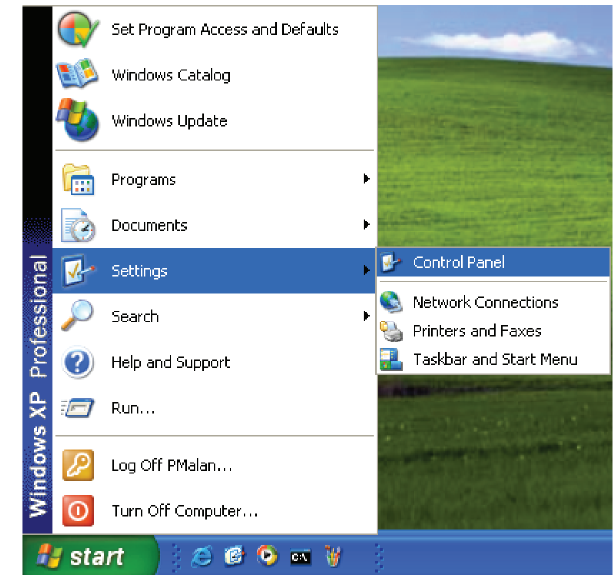




Klicken Sie auf **Finish**

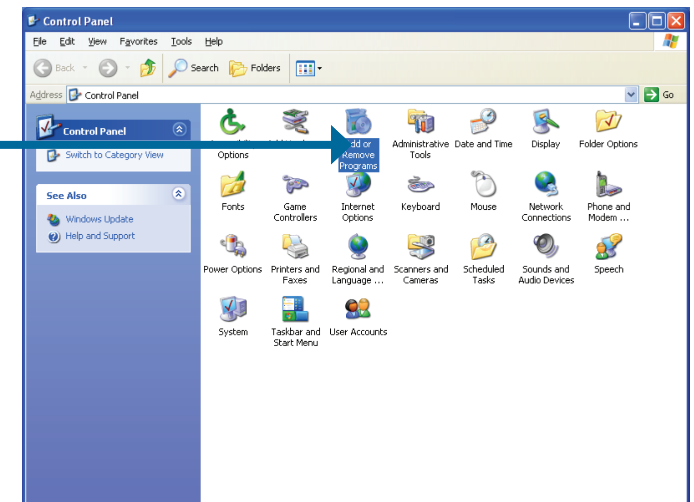
UPnP für Windows® XP

UPnP steht als Abkürzung für Universal Plug and Play. Dabei handelt es sich um eine Netzwerkarchitektur, die die Kompatibilität zwischen Netzwerkgeräten, Software und Peripheriegeräten sicherstellt. Die DCS-5230 ist eine UPnP-fähige Internetkamera. Ist Ihr Betriebssystem ebenfalls UPnP-fähig, erleichtert das die Konfiguration des Geräts. Wenn Sie die UPnP-Funktion nicht verwenden möchten, deaktivieren Sie die Funktion, indem Sie die Markierung des Kontrollkästchens **Enabled UPnP** (Aktiviertes UPnP) auf der Seite **Advanced > Network** (Erweitert > Netzwerk) aufheben (siehe Seite 36). Führen Sie die folgenden Schritte durch, um die UPnP-Einstellungen in Windows® XP zu aktivieren. In Windows® 98/2000 steht UPnP nicht zur Verfügung.

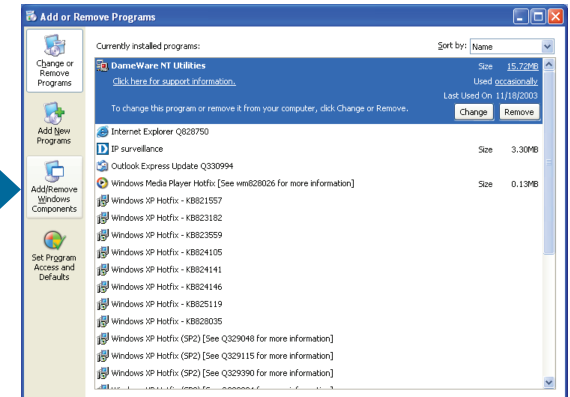


Gehen Sie auf **Start > Einstellungen**. Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.

Klicken Sie auf **Programme hinzufügen oder entfernen**

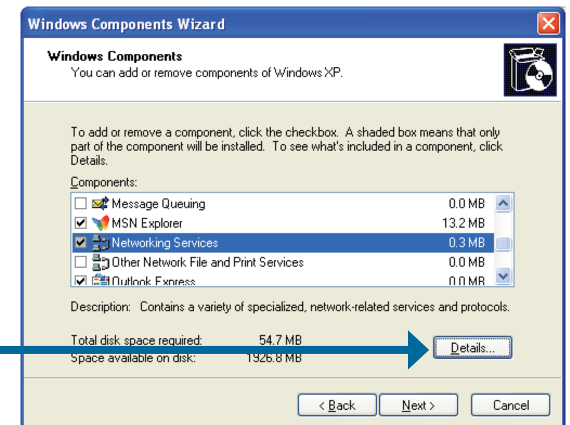


Klicken Sie auf **Windows-Komponenten hinzufügen/entfernen**



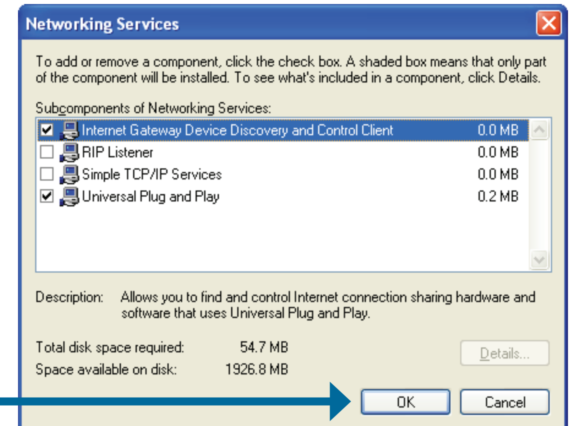
Der folgende Bildschirm erscheint:

Wählen Sie "Netzwerkdienste".

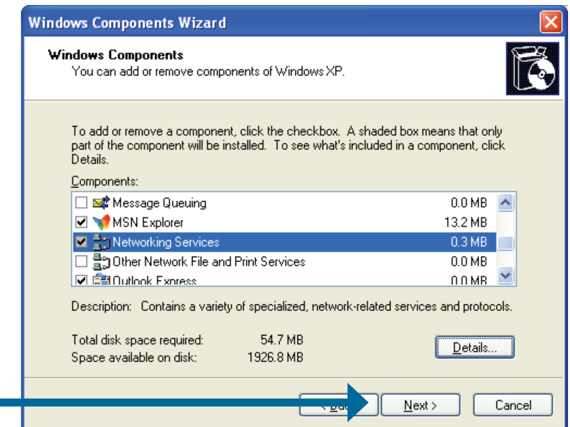


Klicken Sie auf **Details**

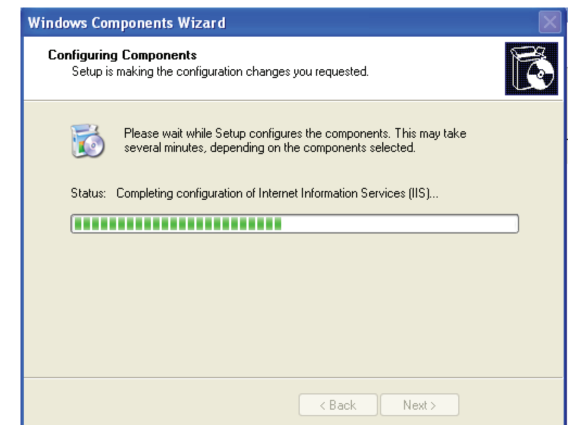
Wählen Sie "Universal Plug and Play".



Klicken Sie auf **OK**



Klicken Sie auf **Next**



Warten Sie, bis das Setup-Programm die Komponenten konfiguriert hat.

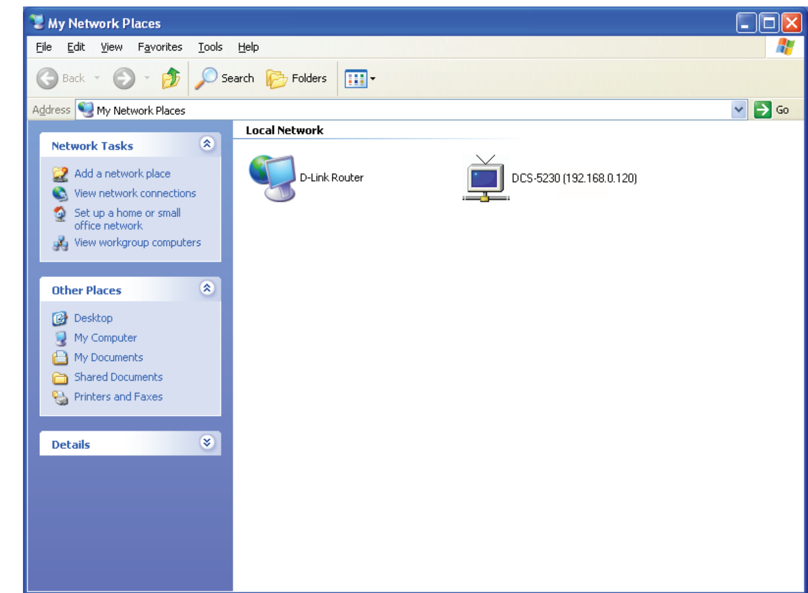


Klicken Sie auf **Finish**

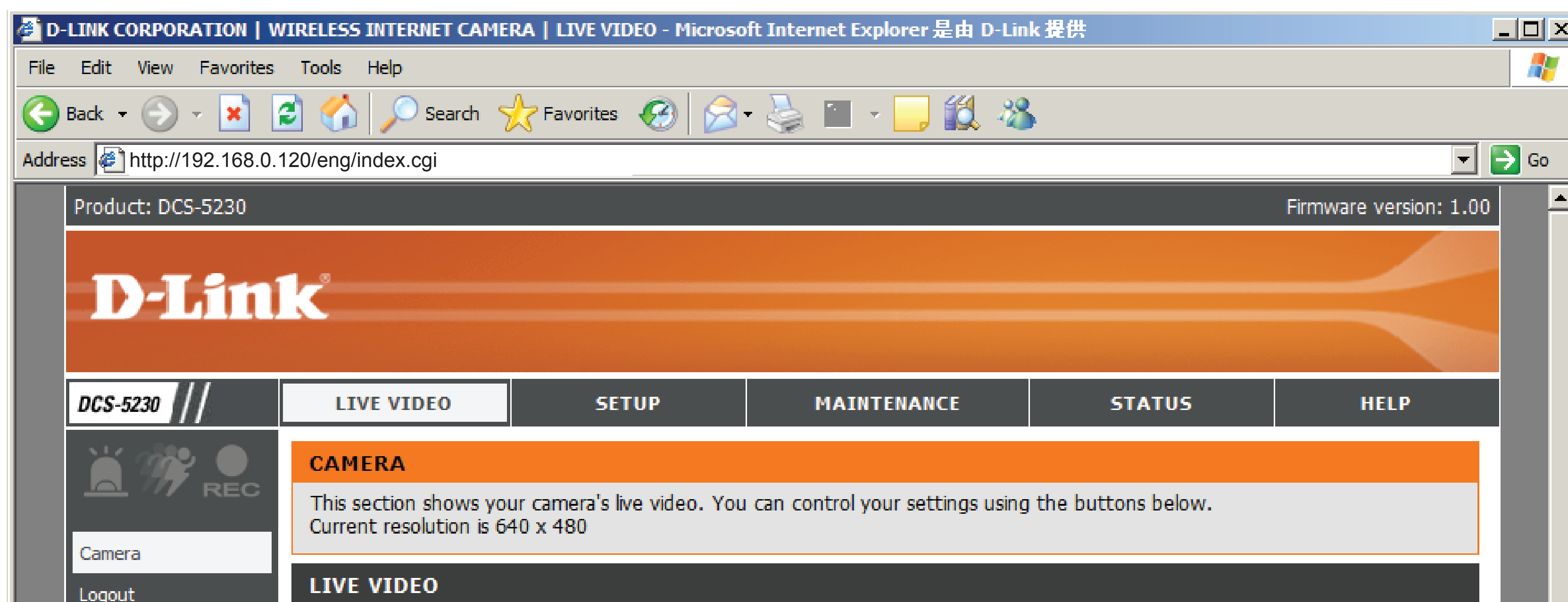
Um Ihre DCS-5230 Internetkamera im Internet-Browser zu sehen, klicken Sie auf Ihrem Desktop auf **Netzwerkumgebung**.



Klicken Sie auf **DCS-5230** (192.168.0.120).



Nach dem Klicken auf das **DCS-5230** Symbol, wird Ihr Internet-Browser automatisch auf der IP Adresse der DCS-5230 geöffnet. In diesem Beispiel ist das: http://192.168.0.120. Ihre DCS-5230 hat möglicherweise eine andere IP-Adresse.



Eine drahtlose Verbindung mit WPS einrichten

Wenn Ihr drahtloser Access Point oder Router WPS (Wireless Protected Setup) per Tastendruck oder Schaltfläche unterstützt, können Sie Ihr drahtloses Netz und Ihre Kamera schnell konfigurieren, ohne die Web-Oberfläche der Kamera benutzen zu müssen.

Nach Anschluss des Stromadapters/Netzteils an Ihre Kamera und sobald die Status-LED auf der Vorderseite aufleuchtet, halten Sie die WPS-Taste auf der Rückseite der Kamera 3 Sekunden lang gedrückt. Die LED sollte dann blau zu blinken beginnen.

Drücken Sie nun innerhalb von 1 Minute auf die WPS-Taste auf Ihrem Router oder Access Point, um WPS zu aktivieren und Ihre Geräte in die Lage zu versetzen, automatisch eine drahtlose Verbindung zu konfigurieren. Nach erfolgreicher WPS-Aktivierung hört die WPS LED auf Ihrer Kamera auf zu blinken und leuchtet nun durchgehend blau. Führen Sie dann einen Neustart durch.

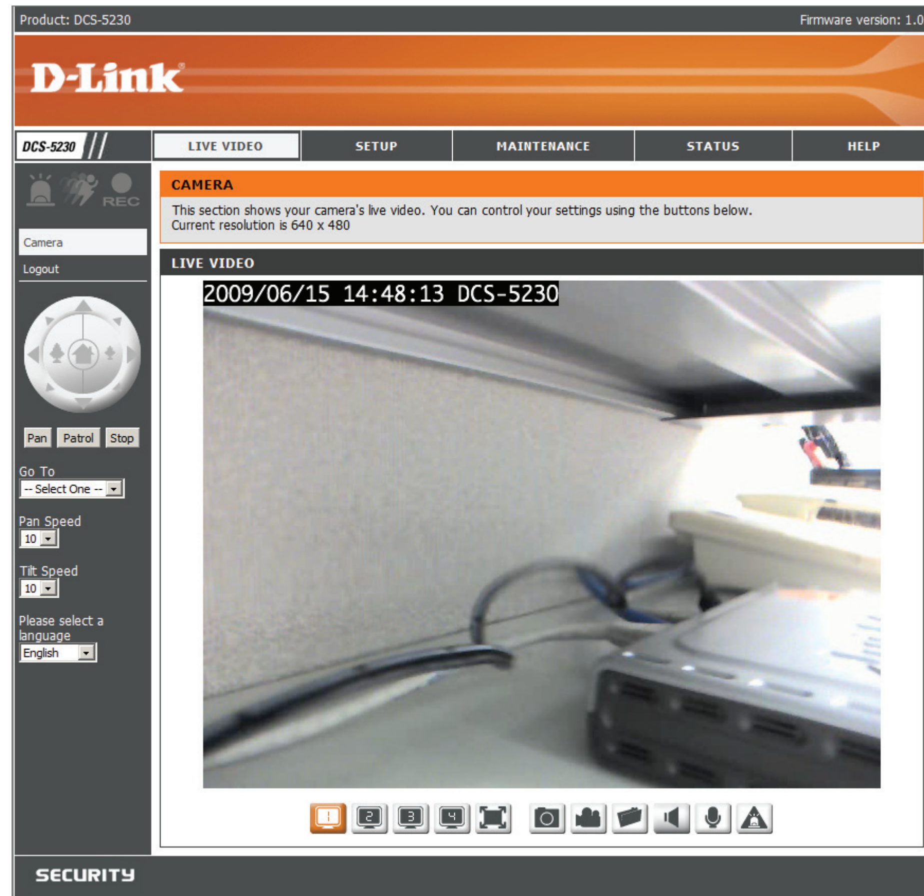
Hinweis: Auf einigen Routern/Access Points müssen Sie möglicherweise auf die Web-Benutzeroberfläche zugreifen, um WPS zu aktivieren. Nähere Informationen dazu finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres entsprechenden Produkts.



Die WPS-Taste
Verwenden Sie diese Taste zum Aufbau einer WPS-Verbindung.

Test der DCS-5230

Öffnen Sie Ihren Internetbrowser und geben Sie die IP-Adresse der DCS-5230 ein. In diesem Beispiel ist die Adresse: http://192.168.0.120 (Ihre DCS-5230 hat möglicherweise eine andere IP-Adresse, je nachdem was Sie im Konfigurations- und Einrichtungsprogramm verwendet haben).



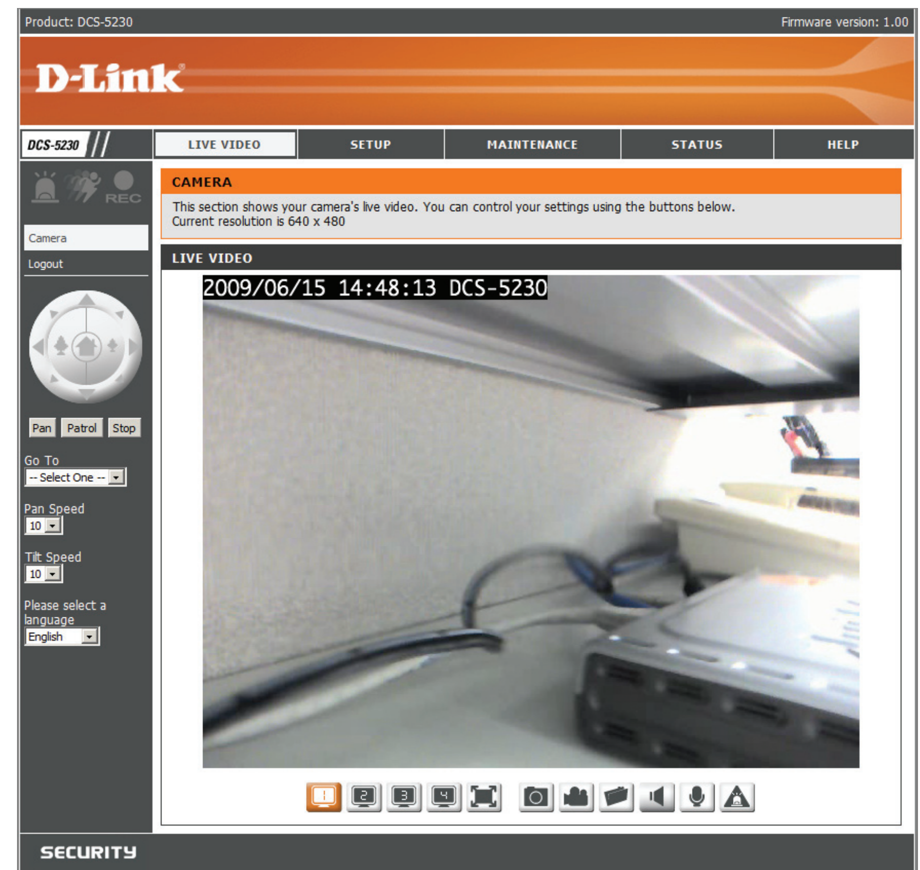
Das Fenster in der Mitte Ihres Browsers ist das Fenster für das Kamerabild. Sie sollten nun ein Videobild sehen und Geräusche über die Lautsprecher Ihres Computers von der DCS-5230 hören. Sollte das unerwarteter Weise nicht der Fall sein, finden Sie nähere Informationen zu möglichen Gründen dafür im Abschnitt 'Fehlerbehebung' in diesem Handbuch (Seite 86).

Anzeige Ihrer DCS-5230

Sobald alle Routereinstellungen korrekt vorgenommen worden sind, hat ein PC-Benutzer innerhalb und außerhalb Ihres Netzes Zugriff auf die Kamera über den Internet Explorer Webbrowser. Um vom Internet auf die Kamera zuzugreifen, geben Sie einfach die IP-Adresse des Routers ein, die Sie von Ihrem Internetdienstanbieter erhalten haben, gefolgt von einem Doppelpunkt und der Portnummer, die Sie Ihrer Kamera zugewiesen haben (z. B. http://70.42.15.9:83). Wenn Sie jedoch den standardmäßigen Webserver-Port 80 nutzen, müssen Sie den Doppelpunkt und die Portnummer nicht eingeben. Um auf Ihre Kamera von einem Computer in Ihrem lokalen (Home) Netzwerk zuzugreifen, geben Sie einfach die lokale IP-Adresse der Kamera gefolgt von einem Doppelpunkt und der zugewiesenen Portnummer ein (z. B. 192.168.0.120:83).

Wenn Sie den Anleitungen in diesem Handbuch der Reihe nach folgen, sollte Ihnen nun eine betriebsbereite und mit dem Installationsprogramm konfigurierte DCS-5230 Internetkamera zur Verfügung stehen. In diesem Abschnitt des Handbuchs werden die zwei folgenden Methoden zur Nutzung der Internetkamera beschrieben:

- Verwendung der DCS-5230 mit einem Internetbrowser und Zugriff auf die Bildschirme zur Steuerung und Überwachung der Kamera.
- Verwendung der IP-Überwachungssoftware mit der DCS-5230.



Verwendung der DCS-5230 mit einem Internetbrowser

Öffnen Sie Ihren Internet Explorer Webbrowser und geben Sie die IP-Adresse für Ihre Internetkamera (http://192.168.0.120) ein.

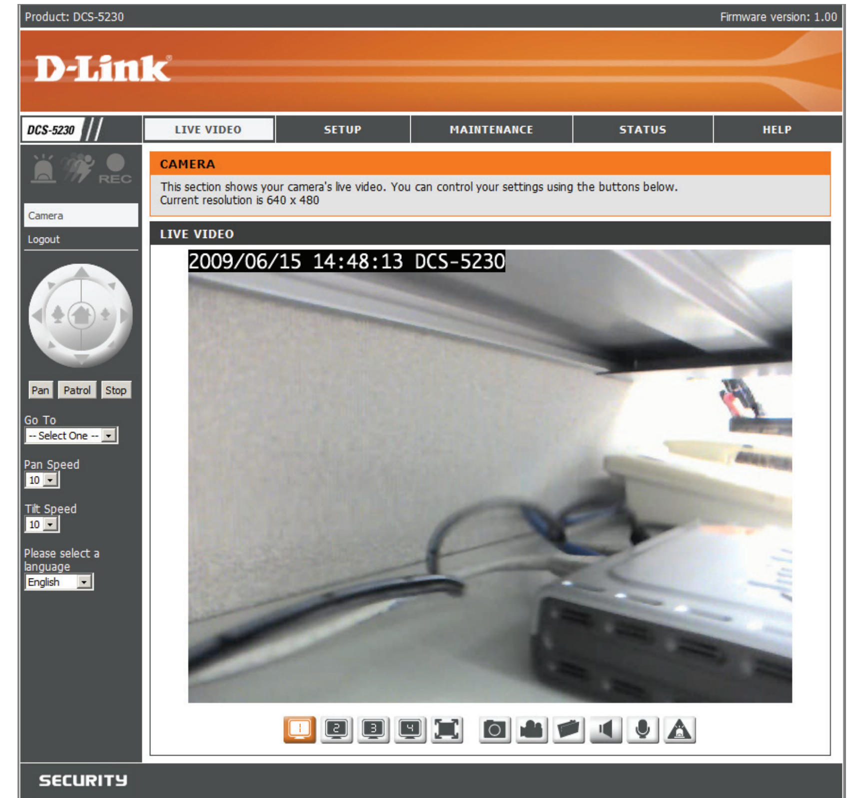
In dem Beispiel ist diese Adresse 192.168.0.120. Ihre Adresse ist möglicherweise eine andere.

Wird ein Fenster angezeigt, indem Sie zur Installation eines Verisign-Zertikats zu Authentifizierungszwecken aufgefordert werden, klicken Sie auf **Yes** (Ja). Das ermöglicht die Erkennung des proprietären MPEG4-Videostreams durch den Internet Explorer.



Live Video

Die eingespeisten Live-Bilder von der DCS-5230 sollten von der Seite **Live Video** des Geräts auf Ihrem Webbrowser zu sehen sein.



Client Setup (Client-Setup): Klicken Sie auf **Client Setup**, um die auf die Kameraverbindung bezogenen Einstellungen zu ändern.

Logout (Abmelden): Klicken Sie auf **Logout**, um sich von dem Kameraserver abzumelden und den Browser zu schließen.

P/T/Z Action Pad (S/N/Z-Action Pad): Verwenden Sie das **Schwenk / Neige / Zoom** Action Pad zur Steuerung der Schwenk- oder Neigeoptionen der Kamera. Die Bildvergrößerung lässt sich mithilfe des großen Baumsymbols auf diesem Bedienfeld steuern (Zoom in). Das kleine Baumsymbol auf der rechten Seite steuert die Verkleinerung (Zoom out). Mithilfe des **Haussymbols** (zwischen den beiden Baumsymbolen) können Sie die Kamera auf die voreingestellte Ausgangsposition bewegen.

Go to (Richten auf): Wählen Sie eine Position von der voreingestellten Dropdown-Liste zur schnellen Einstellung der Kamera auf die gewünschte vorher eingestellte Position. (Sie finden eine Liste voreingestellter Kamerapositionen unter "Setup" > Preset Position > Camera Control).

Pan/Tilt Speed (Schwenk- und Neigegeschwindigkeit): Einstellungen hier ändern die Schwenk- und Neigegeschwindigkeit der Kamera.

Pan (Schwenk): Klicken Sie auf diese Schaltfläche und die Kamera schwenkt von der am weitesten links befindlichen Position auf die am weitesten auf der rechten Seite und kehrt dann auf ihre Ausgangsposition zurück.

Stop (Stopp): Stoppt den Schwenk- und den Patrolliervorgang.

Patrol (Patrollierung): Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kamera schnell an die gewünschte voreingestellte Patrollierposition zu bewegen. (Sie finden eine Liste voreingestellter Kamerapositionen unter "Setup" > Preset Position > Camera Control).

Im unteren Bereich dieser Seite finden Sie mehrere Symbole, mit deren Hilfe die Hauptfunktionen der Kamera ausgeführt und gesteuert werden können.

Video Profile (Videoprofil): Sie können zwischen Ihren verschiedenen Anzeigeprofilen wechseln, die Sie in SETUP > Audio and Video einrichten können.



Full Screen (Vollbild): Ermöglicht Ihnen die Videoanzeige im Vollbildmodus. Um den Vollbildmodus zu beenden, drücken Sie die Taste 'ESC' auf Ihrer Tastatur.



Snapshot (Schnappschuss): Mit einem Klick machen Sie einen Schnappschuss. Das Bild erscheint in einem neuen Fenster. Nach Bedarf können Sie es auf der lokalen Festplatte speichern.



Record Video (Video aufnehmen): Indem Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird eine Videoaufnahme gestartet oder gestoppt. Diese Aufnahmen werden in dem Ordner des Dateipfades abgelegt, den Sie mithilfe der Schaltfläche 'Set Path' (Pfad angeben) angegeben haben.



Set Path (Pfad angeben): Sie können den Ordner ändern, in dem Ihre Videoaufnahmen gespeichert werden.



Start/Stop Audio (Start/ Stopp Audio): Diese Schaltfläche schaltet das eingebaute Mikrofon ein oder aus. Es ermöglicht Ihnen, die Geräusche von der unmittelbaren Umgebung Ihrer Kamera zu hören. Die Audio-Funktion ist standardmäßig aktiviert.



Start/Stop Talking (Start/ Stopp Sprechen): Wechselt zwischen Audio und einem Lautsprecher (nicht enthalten), der an den Audioausgangs-Port der Kamera angeschlossen wird. Dient zur Kommunikation mit anderen in Kameranähe.



Start/Stop Digital Output (Start/Stopp digitale Ausgabe): Schaltet den digitalen Ausgang ein oder aus.



Konfiguration der DCS-5230

Setup

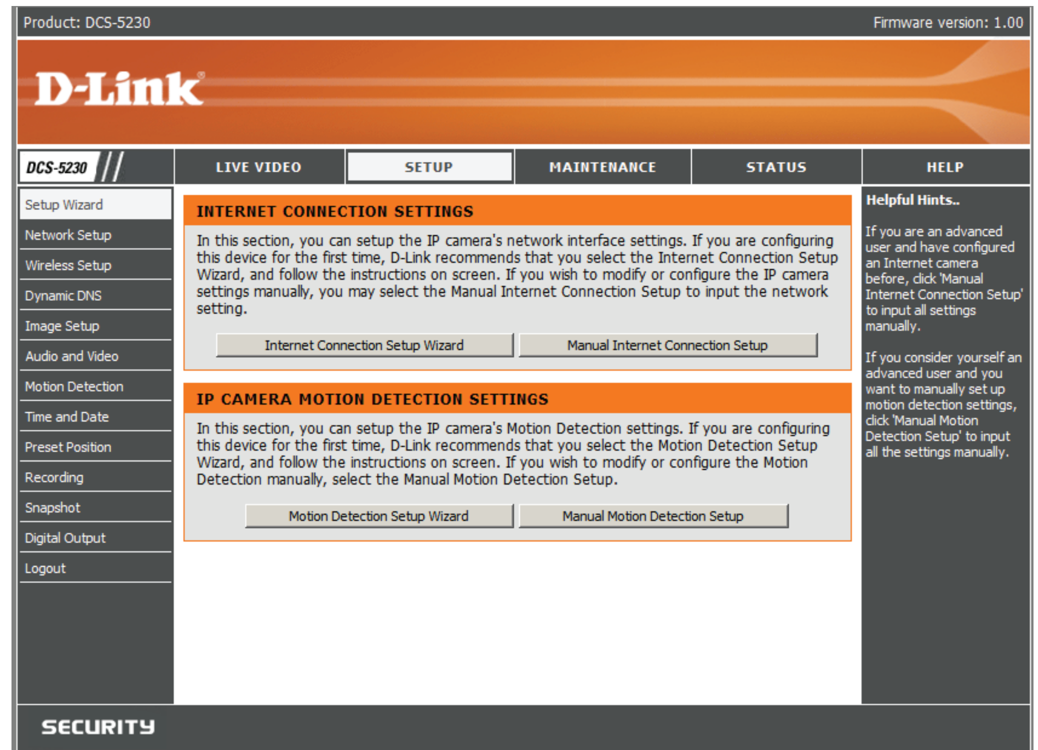
Im oberen Bereich des Konfigurationsfensters befinden sich 5 Registerkarten. Die Seite **LIVE VIDEO** wird zur Anzeige von Live Video und Audio verwendet.

Die Seite **SETUP** dient der allgemeinen Einrichtung der DCS-5230.

Die Seite **MAINTENANCE** (Verwaltung) dient der Verwaltung des Serversystems.

Auf der Seite **STATUS** werden Status und Protokolle der Kamera angezeigt.

Die Seite **HELP** (Hilfe) enthält nützliche Informationen zu der Einrichtung und den Funktionen der DCS-5230.



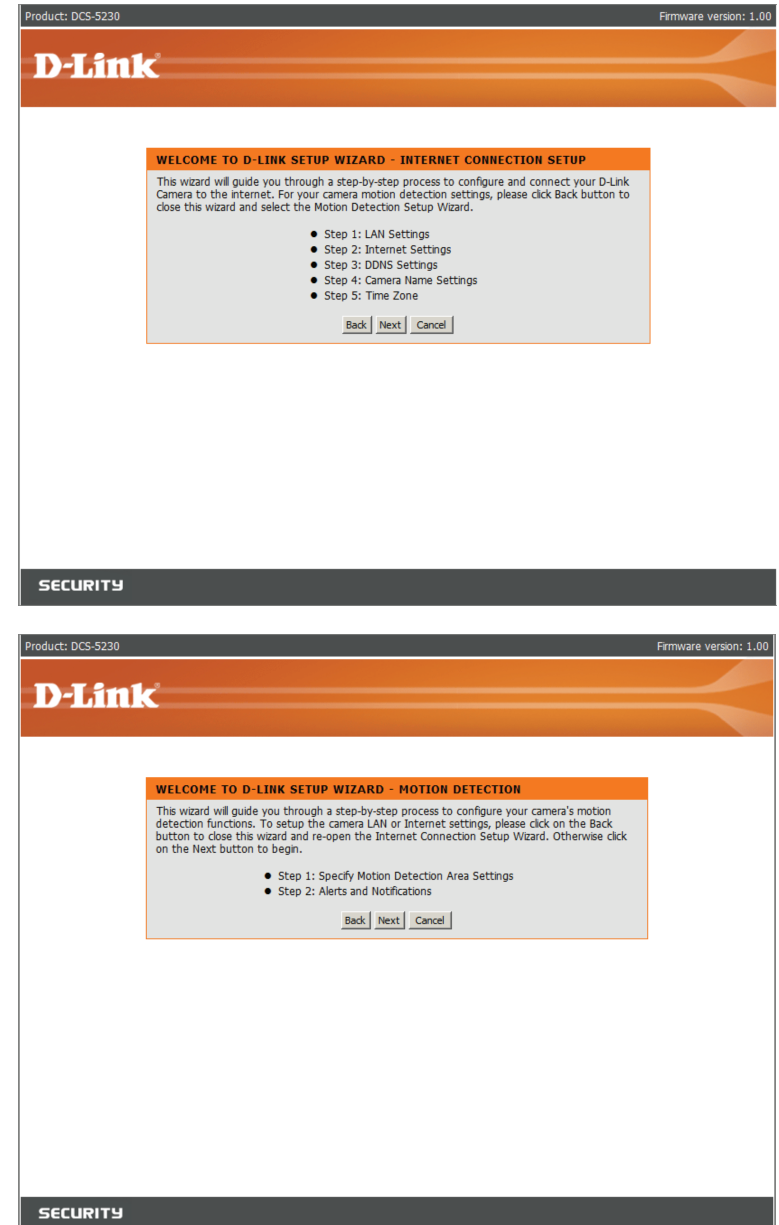
Die folgenden Konfigurationsoptionen stehen Ihnen auf der Setup-Seite zur Verfügung: Setup Wizard (Setup-Assistent), Network Setup (Netzwerk-Setup), Wireless Setup (Drahtloses Setup), Dynamic DNS (DDNS), Image Setup (Bildeinrichtung), Audio und Video, Mail und FTP, Motion Detection (Bewegungserkennung), Time and Date (Uhrzeit und Datum), Schedule (Zeitplan), Access List (Zugriffsliste), Camera Control (Kamerasteuerung) und Logout (Abmelden).

Wizard (Der Assistent)

Die Setup-Assistenten führen Sie durch die Ersteinrichtung (Setup) Ihrer IP-Kamera. Sie können den Internet Connection Setup Wizard (Setup-Assistent für die Internetverbindung) für die Ersteinrichtung des Netzwerks verwenden und den Motion Detection Setup Wizard (Setup-Assistenten für die Bewegungserkennung) zum Einrichten der Bewegungserkennung und zur Aufnahme von Schnappschüssen. Folgen Sie einfach den schrittweisen Anleitungen des Assistenten zur schnellen Einrichtung Ihrer Kamera.

Sie können als Alternative dazu aber auch Ihre Internetverbindung manuell einrichten, indem Sie auf **Manual Internet Connection Setup** (Manuelle Einrichtung der Internetverbindung) klicken. Die Einrichtung der Optionen für die Bewegungserkennung ist manuell ebenfalls möglich, indem Sie auf **Manual Motion Detection Setup** (Manuelle Einrichtung der Internetverbindung) klicken. Sie können diese Einstellungen auch anzeigen, wenn Sie auf die entsprechenden Kategorien (Network Setup/ Wireless Setup/ Motion Detection/ Snapshot) auf der linken Seite klicken.

Hinweis: Falls die Kamera auf den SXGA-Modus in Audio und Video eingestellt ist, sind Motion Detection (Bewegungserkennung) und Motion Triggered Snapshots (Durch Bewegung ausgelöste Schnappschüsse) deaktiviert.



Network Setup (Netzwerkeinrichtung)

DHCP: Die DCS-5230 fordert bei jedem Neustart eine neue IP-Adresse vom DHCP-Server an. Sobald sie konfiguriert ist, sollte diese Option deaktiviert bleiben. Wurde dieses Optionsfeld markiert und die Verbindung ging verloren, müssen Sie den Setup-Assistenten ausführen, um die IP-Adresse der Kamera zu suchen.

IP Address (IP-Adresse): Diese Adresse ist zur Identifizierung des Netzwerks erforderlich.

Subnet Mask (Subnetzmaske): Wird verwendet, um festzustellen, ob sich das Ziel im gleichen Subnetz befindet. Der Standardwert ist 255.255.255.0.

Default Gateway (Standard-Gateway): Geben Sie die IP-Adresse des Routers/Gateways ein. Ungültige Routereinstellungen können Übertragungsfehler auf ein anderes Subnetz zur Folge haben.

Primary DNS (Primärer DNS): Der primäre Domänennamenserver (DNS), der Namen in IP-Adressen übersetzt.

Secondary DNS (Sekundärer DNS): Der sekundäre Domänennamenserver, der als Backup für den primären DNS fungiert.

Enable UPnP (UPnP aktivieren): Diese Option ermöglicht Ihrem Computer, diese Kamera über UPnP (Universal Plug & Play) zu finden und sie unter 'Netzwerkumgebung' ohne Konfiguration anzuzeigen. UPnP basiert auf TCP/IP- und Internetprotokollen. UPnP ist eine Netzwerkarchitektur, die die Kompatibilität zwischen Netzwerkgeräten, Software und Peripheriegeräten sicherstellt. Bei dieser Kamera handelt es sich um ein UPnP-fähiges Gerät. Das bedeutet, es kann mit anderen UPnP-Geräten und entsprechender Software verwendet werden.

PPPoE Settings (PPPoE-Einstellungen) Wenn Sie eine PPPoE-Verbindung verwenden, aktivieren Sie sie und geben Sie den 'User Name' (Benutzernamen) und das 'Password' (Kennwort) für Ihr PPPoE-Konto ein. Sie können diese Informationen von Ihrem Internetdienstanbieter bekommen.

HTTP Port: Das ist der Port, über den der Benutzer eine Verbindung zur Benutzeroberfläche der Kamera herstellen kann. Er ist standardmäßig auf 80 gesetzt. Sie können die Portnummer ändern, wenn Sie mehrere Kameras verwenden.

RTSP Port: Dieser Port wird von der Kamera für die Übertragung der Video-Streams verwendet. Er ist standardmäßig auf 554 gesetzt. Sie können die Portnummer ändern, wenn Sie mehrere Kameras verwenden.

Hinweis: Sie MÜSSEN außerdem Ihren Router/Ihr Gateway für die Portweiterleitung/Zuordnung einrichten. Das gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kamera über das Internet von einem beliebigen fernen Ort aus zu sehen. Informationen, wie Sie die entsprechenden Ports öffnen, finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Routers. Weitere Hilfe dazu, wie Sie das Zusammenwirken Ihrer Kamera mit Ihrem Router einrichten, finden Sie unter **Einrichten der DCS-5230 für den Einsatz hinter einem Router** weiter hinten in diesem Benutzerhandbuch. Um mehrere Kameras zu installieren, muss EIN Port, der Webserver-Port (HTTP), pro Kamera auf Ihrem Router geöffnet sein. Beachten Sie, dass einige Browser möglicherweise den Zugang zu einigen Ports, wie Port 1 oder 22, aus Sicherheitsgründen beschränken. Sollten Sie Probleme haben, über HTTP auf Ihre Kamera zuzugreifen, versuchen Sie einen höheren Port als 1024 zu verwenden.

Sollten Sie Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Save Settings** (Einstellungen speichern), um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Don’t Save Settings** (Einstellungen nicht speichern), wenn Sie Ihre Änderungen verwerfen möchten.

Wireless Setup

Enable Wireless (Wireless aktivieren): Um die Einstellungen für die Schnittstelle Ihrer IP-Kamera im drahtlosen Netzwerk einzurichten, aktivieren Sie zuerst 'Wireless Settings' (Drahtlose Einstellungen) in diesem Fenster und fahren Sie dann mit der Konfiguration fort.

Site Survey (Standortübersicht): Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird eine Suche nach verfügbaren drahtlosen Netzen durchgeführt. Nach der Suche können Sie das Dropdown-Listenfeld zur Wahl eines drahtlosen Netzes verwenden. Dem Netz entsprechend zugeordnete Informationen (SSID, Drahtloser Modus, Kanal, Authentifizierung und Verschlüsselung) werden automatisch eingegeben.

SSID: Geben Sie die SSID des drahtlosen Access Point ein, den Sie verwenden möchten.

Wireless Mode (Drahtloser Modus): Verwenden Sie das Dropdown-Feld zur Wahl des drahtlosen Netzwerkmodus, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten. 'Infrastructure' wird in der Regel zur Verbindung mit einem Access Point oder Router verwendet. 'Ad-Hoc' wird gewöhnlich zur direkten Verbindung mit einem anderen Computer verwendet.

Channel (Kanal): Wenn Sie den Ad Hoc-Modus verwenden, wählen Sie den Kanal des drahtlosen Netzwerks, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, oder wählen Sie **Auto**.

Authentication (Authentifizierung): Wählen Sie die Authentifizierung, die Sie in Ihrem drahtlosen Netzwerk verwenden - Open, Shared(WEP), WPA-PSK oder WPA-PSK2.

Encryption (Verschlüsselung): Wenn Sie die Authentifizierung 'WPA-PSK' oder 'WPA2-PSK' verwenden, müssen Sie angeben, ob Ihr drahtloses Netzwerk die TKIP- oder AES-Verschlüsselung verwendet. Wenn Sie aber die Authentifzierung 'Open' oder 'Shared' verwenden, wird diese Einstellung für Sie automatisch vorgenommen.

Key (Schlüssel): Wenn Sie die Authentifizierung WEP, WPA-PSK oder WPA2-PSK2 verwenden, geben Sie den Schlüssel (Key), auch als Kennwort bezeichnet, für Ihr drahtloses Netzwerk ein.

Sollten Sie Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Save Settings** (Einstellungen speichern), um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Don’t Save Settings** (Einstellungen nicht speichern), wenn Sie Ihre Änderungen verwerfen möchten.

Dynamischer DNS (DDNS)

Wenn Sie einen DSL- oder Kabeldienstanbieter haben, der Ihre Modem IP-Adresse regelmäßig ändert (Dynamischer DNS (Domain Name Service)), ist eine Methode, mit der ein Domänenname mit einer dynamischen IP-Adresse verbunden bleibt, von Vorteil. Bei den meisten Kabel- und DSL-Verbindungen wird Ihnen eine dynamische IP-Adresse zugewiesen. Diese ist aber nur für die Dauer dieser speziellen Verbindung gültig. Die DCS-5230 ermöglicht Ihnen das Einrichten Ihres DDNS-Service. Sie aktualisiert dann jedes Mal automatisch Ihren DDNS-Server, sobald sie eine andere IP-Adresse empfängt. Diese Aktualisierung kann je nach Service einige Stunden in Anspruch nehmen.“ with „Diese Aktualisierung kann je nach Service einige Minuten bis Stunden in Anspruch nehmen.

Enable DDNS (DDNS aktivieren): Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die DDNS-Funktion der Kamera zu aktivieren.

Server Address (Serveradresse): Verwenden Sie das Dropdown-Feld rechts zur Wahl eines DDNS.

Host Name (Hostname): Geben Sie den Hostnamen des gewünschten DDNS ein.

User Name (Benutzername): Geben Sie Ihren Benutzernamen für den gewünschten DDNS ein.

Password (Kennwort): Geben Sie das Kennwort für den gewünschten DDNS ein.

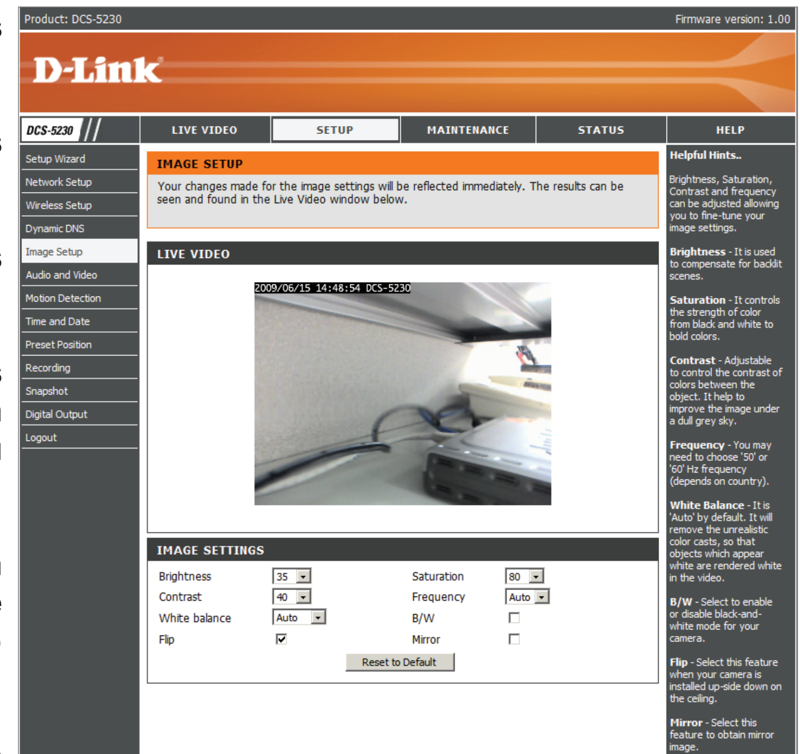
Verify Password (Kennwort bestätigen): Geben Sie das Kennwort für den DDNS, den Sie verwenden möchten, noch einmal ein.

Timeout (Zeitüberschreitung): Legt die Stunden zwischen DDNS-Aktualisierungen fest.

Sollten Sie Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Save Settings** (Einstellungen speichern), um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Don’t Save Settings** (Einstellungen nicht speichern), wenn Sie Ihre Änderungen verwerfen möchten.

Image Setup (Bildeinrichtung)

Die Optionen in **Image Setup** (Bildeinrichtung) ermöglichen Ihnen, die Einstellungen für Ihren IP-Kamerasensor und das Kamerabild Ihren Erfordernissen und Wünschen entsprechend anzupassen.



Brightness Control (Helligkeitssteuerung): Ermöglicht die Anpassung der Helligkeit des Kamerabildes. Vorgegebener Standardwert ist 35.

Saturation (Sättigung): Ermöglicht die Anpassung der Farbsättigung des Kamerabildes. Vorgegebener Standardwert ist 40.

Contrast (Kontrast): Ermöglicht die Anpassung des Kontrastes des Kamerabildes. Vorgegebener Standardwert ist 40.

Frequency (Frequenz): Diese Option passt die Einstellung des Kamerasensors an, um ein Flackern des Bildes bei bestimmten Lichtquellen, wie z. B. bei Fluoreszenzlicht, zu verhindern. Vorgegebener Standardwert ist **Auto**.

White balance (Weißabgleich): Die Kamera sorgt standardmäßig und automatisch für den Weißabgleich des Bildes. Sie können diese Funktion aber durch Wahl von **Disable** (Deaktivieren) vom Dropdown-Feld ausschalten.

B/W (S/W): Durch Markieren dieses Kästchens wird das Kamerabild schwarzweiß angezeigt.

Flip (Bild umdrehen): Dreht das Bild vertikal um.

Mirror (Spiegeln): Dreht das Bild horizontal so um, dass Ihre linke Seite auf der linken Seite des Bildschirms ist und umgekehrt.

Hinweis: Mirror (Spiegeln) und Flip (Umdrehen) können verwendet werden, wenn Sie die DCS-5230 umgedreht an der Decke montiert haben.

Audio und Video

Klicken Sie auf der linken Seite des Setup-Fensters auf **Audio and Video**, um auf die Audio- und Videoeinstellungen zuzugreifen. Sie legen fest, wie Audio und Video empfangen werden.

Sensor Output (Sensorausgabe): Sie können die Sensorausgabe der Kamera auf VGA-Qualität (640 x 480), XGA-Qualität (1024 x 768) oder SXGA-Qualität (1280 x 1024) einrichten.

Hinweis: Beachten Sie bitte bei Wahl des SXGA-Modus, dass die Bewegungserkennung und die durch Bewegung ausgelösten Schnappschüsse deaktiviert werden und dass die Aufnahmen bei höchster 'Medium'-Auflösung erfolgen.

Video Profile (Videoprofil): Sie können 4 verschiedene Videoprofile einrichten und haben so die Möglichkeit, die Art der Video-Stream-Anzeige Ihrer Kamera Ihren Wünschen und Erfordernissen entsprechend zu gestalten.

Encode Type (Verschlüsselungstyp): Legt das für den Videostream verwendete Video-Codec-Verfahren fest. Sie können MPEG-4 oder MJPEG (JPEG) wählen. Internet Explorer Browser können sowohl MPEG-4 als auch MJPEG-Videostreams anzeigen, andere nur MJPEG-Videostreams.

Resolution (Auflösung): Legt die Anzeigeauflösung des Videostream fest. Ist die Auflösung anders als die Sensor Output-Pixelgröße, wird das Video der hier angegebenen Auflösung angepasst, d. h. vergrößert oder verkleinert.

FPS: Gibt die Zielanzahl der Bilder pro Sekunde (Frames per second (FPS)) für den Videostream an. Höhere Bildfrequenzen liefern laufruhigere Videoaufnahmen.

bps (Bit/s): Legt die Zielbitrate des Videostreams fest. Höhere Bitraten bieten eine bessere Qualität der Videos. Wenn ‚Encode Type‘ (Komprimierungstyp) auf MJPEG gesetzt wurde, kann die bps-Einstellung nicht geändert werden. Verfügbare bps-Einstellungen können sich darüber hinaus je nach Einstellungen für ‚Encode Type‘ (Komprimierungstyp), ‚Sensor Output‘ (Sensorausgabe), ‚Resolution‘ (Auflösung) und FPS ändern.

JPEG Quality (JPEG-Qualität): Legt die JPEG-Qualität von manuellen Schnappschüssen fest, die Sie machen können, wenn dieses Videoprofil ausgewählt ist.

RTSP URL: Diese Einstellung ermöglicht Ihnen die Angabe eines Suffix für die RTSP URL Ihrer Kamera, damit Sie das Video Ihrer Kamera mit den Einstellungen dieses Videoprofils sehen können. Wenn Sie beispielsweise 'mpeg4' als Ihre RTSP URL-Einstellung eingeben und die IP Ihrer Kamera ist 192.160.0.30, können Sie das Video Ihrer Kamera mit diesen Einstellungen über 192.160.0.30/mpeg4 anzeigen.

Hinweis: Videoprofil 3 ist immer auf MJPEG als Komprimierungstyp (Encode Type) gesetzt, um sicherzustellen, dass wenigstens eines der Videoprofile für andere Browser als dem Internet Explorer anzeigbar ist. Videoprofil 4 ist ausschließlich für mobile Geräte vorgesehen und verwendet immer MPEG-4 als Komprimierungstyp.

Night Mode (Nachtmodus): Im Nachtmodus kann die Kamera eine längere Belichtungszeit verwenden, wenn Aufnahmen in einer schwach ausgeleuchteten Umgebung gemacht werden. Wird die Kamera in einem Bereich mit hinreichendem Licht aufgestellt, beeinträchtigt der Nachtmodus den Videostream nicht.

Enable Night Mode (Nachtmodus aktivieren): Markieren Sie dieses Kästchen, um den Nachtmodus zu aktivieren.

Shutter (Belichtungszeit): Legt die längste Belichtungszeit fest, die der Nachtmodus verwendet, wenn er aktiviert ist und die Kamera eine schwach ausgeleuchtete Szene aufnimmt.

Enable Speaker (Lautsprecher aktivieren): Wenn Sie dieses Kästchen markieren, können Sie Audiosignale an einen externen, an die Lautsprecher-Ausgangsbuchse Ihrer Kamera angeschlossenen Lautsprecher (nicht im Lieferumfang enthalten) senden. Das gibt Ihnen die Möglichkeit, über die Kamera mit anderen zu kommunizieren.

Volume (Lautstärke): Bietet die Möglichkeit, die Lautstärke des externen Lautsprechers zu regulieren.

Enable Microphone (Mikrofon aktivieren): Durch Markieren dieses Kästchens können Sie den von dem Mikrofon Ihrer Kamera aufgenommenen Ton hören. Sie können also hören, was in der Nähe Ihrer Kamera akustisch passiert.

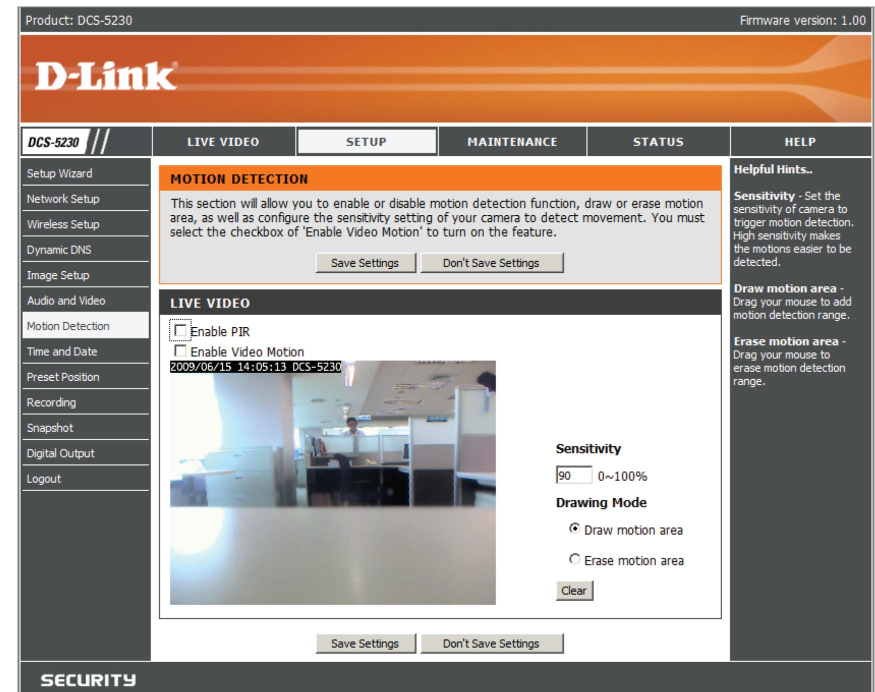
Volume (Lautstärke): Bietet die Möglichkeit, die Lautstärke der eingehenden Audiosignale zu regulieren.

Hinweis: Eine bessere Bildqualität, höhere Bildfrequenzen und Bitraten geben Ihnen zwar eine bessere Videoqualität, erfordern aber auch mehr Bandbreite im Netz. Die besten Aufnahmeergebnisse erzielen Sie, wenn Sie die Bildfrequenz auf 5 fps (Frames pro Sekunde) und die Bitrate auf 20 Kbit/s setzen.

Sollten Sie Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Save Settings** (Einstellungen speichern), um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Don’t Save Settings** (Einstellungen nicht speichern), wenn Sie Ihre Änderungen verwerfen möchten.

Bewegungserkennung

Mithilfe dieser Option können Sie die Bewegungserkennungsfunktion auf Ihrer IP-Kamera einrichten. Um sie verwenden zu können, müssen Sie zunächst das Kontrollkästchen **Enable Video Motion** (Video-Bewegungserkennung aktivieren) markieren. Sie können dann auf das Videofenster klicken und durch Ziehen Ihrer Maus einen Bewegungserkennungsbereich festlegen. Rot gekennzeichnete Bereiche geben den Bereich an, der auf Bewegung hin überwacht werden soll. Die Kamera verfügt auch über einen PIR-Sensor, der mithilfe eines speziellen Infrarotsensors Bewegungen erkennen kann. Ein solcher Sensor reagiert besonders gut auf Temperaturänderungen und Bewegung von Lebewesen, wie Menschen und Tiere, in seiner näheren Umgebung.



Enable PIR (PIR aktivieren): Durch Markieren dieses Kästchens aktivieren Sie den PIR-Sensor.

Enable Video Motion (Video-Bewegungserkennung aktivieren): Durch Markieren dieses Kästchens aktivieren Sie die Video-Bewegungserkennung.

Sensitivity (Empfindlichkeit): Diese Einstellung legt fest, wie empfindlich die Kamera auf Bewegungen reagieren soll. 100 % ist die empfindlichste und 0 % die am wenigsten empfindliche Einstellung.

Draw Motion Area (Bewegungsbereich festlegen): Ermöglicht Ihnen, Bewegungserkennungsbereiche durch Klicken und Ziehen Ihrer Maus zu bestimmen, oder solche Bereiche auf die gleiche Weise zu entfernen, je nachdem welche Option Sie gewählt haben.

Erase Motion Area (Bewegungsbereich entfernen): Um alle Bewegungserkennungsbereiche zu entfernen, klicken Sie auf diese Schaltfläche.

Sollten Sie Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Save Settings** (Einstellungen speichern), um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Don’t Save Settings** (Einstellungen nicht speichern), wenn Sie Ihre Änderungen verwerfen möchten.

Hinweis: Bei Einstellung der Kamera auf den SXGA-Modus in Audio und Video ist 'Motion Detection' (Bewegungserkennung) deaktiviert.



Das rote Raster rechts kennzeichnet den Bereich, der für die Bewegungserkennung ausgewählt wurde.

Bei Erkennung einer Bewegung erscheint auf der Seite LIVE VIDEO ein blinkendes orangefarbenes Videosymbol einer laufenden Person, wie es unten zu sehen ist.



Keine Bewegung



Bewegung

Die Bewegungsmeldung blinkt so lange, bis keine Bewegung mehr erkannt wird. Ist keine weitere Bewegung erkennbar, kehrt sie nach 8 Sekunden in den Ausgangszustand zurück.

Uhrzeit und Datum

Klicken Sie auf **Time and Date**, um auf die Einstellungen von der linken Seite des Setup-Menüs zuzugreifen.

Time Zone (Zeitzone): Dient zur Angabe der Zeitzone und Anpassung der Zeitserver für lokale Einstellungen.

Enable Daylight Saving (Sommer-/Winterzeit aktivieren): Markieren Sie dieses Kästchen, um die Sommer- bzw. Winterzeiteinstellung zu aktivieren.

Daylight Saving Dates (Sommer-/Winterzeit-Daten): Zur Angabe der geltenden Sommerzeit geben Sie ein Start- und Enddatum in den entsprechenden Feldern ein.

Synchronize with NTP Server (Mit NTP-Server synchronisieren): Zur Synchronisierung mit dem NTP-Server über Internet, jedes Mal, wenn die DCS-5230 gestartet wird. Die Synchronisierung schlägt fehl, wenn nicht auf den zugewiesenen Zeitserver zugegriffen werden kann.

NTP Server Used (NTP Server verwendet): Geben Sie die IP-Adresse oder den Domänennamen des Servers an. Wenn Sie keine Angabe im Textfeld machen, stellt die DCS-5230 eine Verbindung mit Standard-Zeitservern her.

Update interval (Aktualisierungsintervall): Dient zur Angabe der Zeitzone und Anpassung der Zeitserver für lokale Einstellungen. Das Zeitintervall für die Kamera zur Aktualisierung der Zeiteinstellungen von einem NTP-Server.

Set the Date and Time Manually (Datum und Uhrzeit manuell einstellen): Passen Sie das Datum und die Uhrzeit den Angaben an, die vom Administrator gewählt wurden.

Copy your Computer's Time Settings (Zeiteinstellungen Ihres Computers kopieren): Synchronisieren Sie das Datum und die Uhrzeit der DCS-5230 mit Ihrem lokalen Computer. Datum und Uhrzeit des PC werden in der DCS-5230 angezeigt und aktualisiert.

Positionsvoreinstellungen

Klicken Sie auf **Preset Position** (Voreingestellte Position) auf der linken Seite des Setup-Fensters, um auf Einstellungen zuzugreifen, die festlegen, wie das Schwenken der DCS-5230 Internetkamera und die Bewegung auf voreingestellte Positionen erfolgen sollen.



Pan Speed (Schwenkgeschwindigkeit): Wählen Sie die Geschwindigkeit von der Dropdown-Liste, mit der ein Schwenk der Kamera in einer vollständigen Kreisbewegung durchgeführt werden soll. Wählen Sie einen Wert zwischen 0 und 10, wobei 0 die langsamste Einstellung ist.

Tilt Speed (Neigegeschwindigkeit): Wählen Sie die Geschwindigkeit vom Pulldown-Menü, mit der ein Neigen der Kamera in einer vollständigen Kreisbewegung durchgeführt werden soll. Wählen Sie einen Wert zwischen 0 und 10, wobei 0 die langsamste Einstellung ist.

Pan/Patrol Speed (Schwenk-/Patrolliergeschwindigkeit): Wählen Sie die Geschwindigkeit, mit der ein Schwenk der Kamera während der Ausführung der automatsichen Patrollierfunktion erfolgen soll. Wählen Sie einen Wert zwischen 1 und 3, wobei 1 die langsamste Einstellung ist.

Current Position (Aktuelle Position): Geben Sie einen Namen für die Position ein, auf die Sie die DCS-5230 voreinstellen möchten. Klicken Sie auf **Add** (Hinzufügen), um die neue voreingestellte Position der Liste 'Preset Locations' hinzuzufügen.

Preset Position (Voreingestellte Position): Verwenden Sie die Dropdown-Liste, um eine voreingestellte Position zu löschen, indem Sie die Position auswählen und dann auf **Delete** (Löschen) klicken.

Dwelling Time (Verweildauer): Geben Sie in Sekunden an, wie lange die Kamera an einer bestimmten voreingestellten Position verweilen soll.

Set as Home (Als Ausgangsposition einrichten): Klicken Sie auf **Set As Home**, wenn Sie die aktuelle Position als Kameraausgangsposition festlegen möchten. Sie wird dann zur ersten Position, auf die die Kamera nach ihrem Start eingestellt wird. Sie können auch die standardmäßige Ausgangsposition wieder aufrufen, indem Sie auf **Default Home** klicken.

Patrol Selection (Patrollierauswahl): Um die automatische Patrollierfunktion (Auto Patrol) zu verwenden, wählen Sie die gewünschten voreingestellten Positionen von der Liste 'Preset Locations' und fügen Sie diese der Liste 'Selected Locations' (Ausgewählte Positionen) hinzu, indem Sie auf **Select** (Auswählen) klicken. Sie können die Abfolge der Positionen bestimmen, auf die die Kamera bei dem Vorgang gerichtet werden soll, indem Sie eine Position auswählen und auf **Up** (Nach oben) bzw. **Down** (Nach unten) klicken. Klicken Sie auf **Remove** (Entfernen), um eine ausgewählte Position von der Liste zu entfernen.

Recording (Aufnahme)

Mithilfe dieser Option können Sie Aufnahmeeinstellungen und –zeitpläne konfigurieren. Sie können Video auf eine Secure Digital Card im SD-Karteneinschub aufnehmen oder auf ein Samba-Netzlaufwerk speichern.

Enable Recording (Aufnahme aktivieren): Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Aufnahmefunktion zu aktivieren. Sie müssen nach Aktivierung der Aufnahmefunktion einen Speicherort für die Aufnahmen (SD-Karte oder Samba-Netzlaufwerk) sowie einen Zeitplan wählen.

SD Card (SD-Karte): Bei Wahl dieser Option können Sie die Aufnahmen auf eine SD-Karte speichern, die in den SD-Steckplatz auf der rechten Seite des Geräts eingesteckt wird. Bei dieser Option ist lediglich das Speichern ereignisbasierter Aufnahmen möglich.

Samba Network Drive (Samba-Netzlaufwerk): Bei dieser Option können Sie die Aufnahmen auf einem Samba-Netzlaufwerk in Ihrem kabelgebundenen oder drahtlosen Netzwerk ablegen.

Samba Auth (Samba-Authentifizierung): Wählen Sie hier **Anonymous** (Anonym), wenn kein Benutzername oder Kennwort für den Zugriff auf Ihr Samba-Laufwerk erforderlich ist. Ist das jedoch nötig, wählen Sie **Account** (Konto) und machen Sie die folgenden Angaben:

User Name (Benutzername): Geben Sie den zum Zugriff auf Ihr Samba-Laufwerk erforderlichen Benutzernamen ein.

Password (Kennwort): Geben Sie das zum Zugriff auf Ihr Samba-Laufwerk erforderliche Kennwort ein.

Password Confirm (Kennwort bestätigen): Geben Sie zur Bestätigung das zum Zugriff auf Ihr Samba-Laufwerk erforderliche Kennwort noch einmal ein.

Server: Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Servers ein, auf dem sich Ihr Samba-Laufwerk befindet.

Shared Folder (Freigegebener Ordner): Geben Sie den Namen Ihres freigegebenen Ordners ein.

Test: Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird versucht, eine Verbindung zum Samba-Netzwerklaufwerk herzustellen. Das Ergebnis des Tests, ob die Einstellungen korrekt sind, wird Ihnen angezeigt.

Hinweis: Sie können ein einfaches Samba-Netzlaufwerk auf Ihrem Windows PC erstellen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf einen Ordner klicken und im Kontextmenü**Sharing and Security…** (Freigabe und Sicherheit) und dann **Share this folder** (Diesen Ordner freigeben) wählen. Geben Sie für den Ordner einen Freigabenamen ein. Klicken Sie dann auf **Permissions** (Berechtigungen) und markieren Sie das Feld 'Full Control / Allow' (Volle Kontrolle / Erlauben) für die Gruppe 'Everyone' (Jeder). Für die Aufnahmeeinstellungen Ihrer Kamera verwenden Sie 'Anonymous' (Anonym) für 'Samba Auth', für den Server wählen Sie die IP-Adresse Ihres Computers und den 'Share name' (Freigabename), den Sie für den freigegebenen Ordner (Shared Folder) gewählt haben. Klicken Sie auf **Test**, um Ihre Einstellungen zu testen.

Beachten Sie bitte, dass bei der Erstellung eines einfachen Netzlaufwerks wie dieses alle Benutzer auf Ihrem lokalen Netz Zugriff auf die Inhalte dieses Ordners haben werden.

Resolution (Auflösung): Hier können Sie angeben, welches Videoprofil Sie für Videoaufnahmen verwenden möchten. Beachten Sie bitte, wenn die Bitrate (Bit/s) des Videoprofils höher als der Durchsatz Ihres Samba-Netzlaufwerks ist, wird möglicherweise die Bildfrequenz bei der Aufnahme (FPS) reduziert.

Record until (Aufnahme bis): Sie können diese Einstellung verwenden, um anzugeben, wie viel freier Speicherplatz bei Aufnahmen verbleiben muss. Es wird vorgeschlagen, mindestens 32 MB als ausreichenden Puffer für die Aufnahme bereitzustellen.

When Storage is Full (Wenn Speicher voll): Wenn Ihr Speichermedium voll ist oder die Angabe des freien Speicherplatzes erreicht ist, den Sie unter 'Record until' angegeben haben, können Sie einen Stopp der Aufnahme wählen oder bestimmen, dass die Kamera alte Aufnahmen löscht, um Speicherplatz für das Ablegen neuer zu schaffen.

Hinweis: Falls die Kamera auf den SXGA-Modus in Audio und Video eingestellt ist, erfolgen die Aufnahmen nur bei höchster 'Medium'-Auflösung.

Event Based (Ereignisbasiert): Diese Option gibt Ihnen die Möglichkeit, Videoaufnahmen zu machen, sobald ganz bestimmte Ereignisse eintreten.

Motion Detection Trigger Recording (Bewegungserkennung/ Aufnahmeauslöser): Die Aktivierung dieser Option führt dazu, dass Videoaufnahmen gestartet werden, sobald die Kamera Bewegung erkennt.

Digital Input Trigger Recording (DE-Signal/ Aufnahmeauslöser): Sobald die Kamera ein digitales Eingangssignal (DE) empfängt, wird die Aufnahme gestartet. Nähere Informationen zur DE/DA-Schnittstelle finden Sie an anderer Stelle in diesem Handbuch.

Prerecord (Voraufnahme): Hier wird angegeben, wie viele Sekunden einer Videoaufnahme vor dem Eintreten des Ereignisses aufgenommen werden.

Postrecord (Nachaufnahme): Hier wird angegeben, wie viele Sekunden einer Videoaufnahme nach dem Eintreten des Ereignisses aufgenommen werden.

Beispiel: Wenn Sie die Aufnahmeoption verwenden, die durch die Bewegungserkennung ausgelöst wird, und 'Prerecord' auf 5 Sekunden und 'Postrecord' auf 9 Sekunden eingestellt sind, speichert die Kamera die Videoaufnahmen von 5 Sekunden, bevor Bewegung erkannt wurde, und 9 Sekunden danach.

Continuous (Dauerbetrieb): Richtet die Kamera auf den Dauerbetrieb ein. Diese zeitlich eingeplante Aufnahmen sind nur auf ein Samba-Laufwerk möglich.

Scheduled Recording (Zeitlich eingeplante Aufnahme): Richtet die Kamera so ein, dass sie automatisch während der angegebenen Zeiten Videoaufnahmen macht. Diese zeitlich eingeplante Aufnahmen sind nur auf ein Samba-Laufwerk möglich.

Sollten Sie Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Save Settings** (Einstellungen speichern), um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Don’t Save Settings** (Einstellungen nicht speichern), wenn Sie Ihre Änderungen verwerfen möchten.

Schnappschuss

Hier können Sie die Kamera so einrichten, dass Schnappschüsse gemacht werden, sobald Bewegung erkannt wurde und/oder ein Signal an den digitalen Eingang gesendet wird. Sie können diese dann an eine E-Mail-Adresse und/oder einen FTP-Server senden.

Enable Snapshot (Schnappschuss aktivieren): Markieren Sie das Kästchen, um die Schnappschuss-Funktion zu aktivieren.

Motion Detector (Bewegungsmelder): Richtet die Kamera so ein, dass sie einen Schnappschuss macht, wenn Bewegung erkannt wird.

D/I (DE): Richtet die Kamera so ein, dass sie einen Schnappschuss macht, wenn ein Signal an die DE-Schnittstelle gesendet wird. Nähere Informationen zur DE/DA-Schnittstelle finden Sie an anderer Stelle in diesem Handbuch.

E-mail Address (E-Mail-Adresse): Bei Wahl dieser Funktion, sendet die Kamera die gemachten Schnappschüsse an die in den folgenden Textfeldern angegebene E-Mail-Adresse. Wenn Sie nicht wissen, was Sie für User Name (Benutzername), Password (Kennwort) und/oder SMTP Mail Server angeben sollen, wenden Sie sich diesbezüglich an Ihren E-Mail-Dienstanbieter.

User Name (Benutzername): Geben Sie den Benutzernamen oder Anmeldenamen für Ihr E-Mail-Konto ein.

Password (Kennwort): Geben Sie das Kennwort für Ihr E-Mail-Konto ein.

SMTP Mail Server: Geben Sie den SMTP-Server für Ihr E-Mail-Konto ein.

Sender E-mail Address (E-Mail-Adresse des Absenders): Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, die im Absenderadressfeld 'From' (Von) in der Schnappschuss-E-Mail angezeigt werden soll.

Recipient E-mail Address (E-Mail-Adresse des Empfängers): Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, an die Sie Ihre Schnappschüsse senden möchten.

Port: Geben Sie den von Ihrem SMTP-Server verwendeten Port ein.

Test: Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird ein Schnappschuss gemacht. Dieser wird dann an den von Ihnen angegebenen FTP-Server gesendet.

Digitaler Ausgang

Auf dieser Seite können Sie den Digital Out (D/O) Port (Port für digitalen Ausgang) aktivieren und wählen, welche Ereignisse das digitale Ausgangssignal auslösen sollen.

Enable D/O (DA aktivieren): Markieren Sie das Kästchen, um den D/O-Port (DA) zu aktivieren.

Motion Detection (Bewegungserkennung): Bei Wahl dieser Option sendet der D/O-Port jedes Mal ein Signal, sobald eine Bewegung von der Kamera erkannt wurde (sofern die Bewegungserkennung aktiviert ist).

D/I (DE): Wenn markiert, sendet der D/O-Port jedes Mal ein Signal, sobald ein Signal am digitalen Eingangs-Port (Digital In (D/I)) empfangen wird.

Hinweis: Bei Einstellung der Kamera auf den SXGA-Modus in Audio und Video ist 'Motion Detection' (Bewegungserkennung) deaktiviert.

Wartung und Verwaltung

Klicken Sie auf die Registerkarte **Maintenance**, um 3 Hilfsprogrammfenster zur Steuerung und Verwaltung der DCS-5230 anzuzeigen. Standardfenster für 'Maintenance' ist 'Device Management' (Gerätemanagement).

Admin

Die DCS-5230 wird standardmäßig ohne Angabe von Kennwörtern konfiguriert. Damit hat jeder die Möglichkeit, auf die DCS-5230 zuzugreifen und sie zu konfigurieren, so lange die IP-Adresse bekannt ist. Es ist aus Gründen der Sicherheit deshalb angebracht, ein Kennwort anzugeben, um Unbefugte daran zu hindern, sich Ihrer Kamera zu bedienen.

Geben Sie zur Aktivierung der Sicherheit ein Kennwort im Feld **Admin Password** (Admin-Kennwort) ein und bestätigen Sie es dann im Feld **Retype Password** (Kennwort erneut eingeben).

Dieses Kennwort wird zur Identifizierung des Administrators verwendet. Sie können für andere Benutzer unter 'Add user' (Benutzer hinzufügen) jederzeit Konten unter Angabe eines **User name** (Benutzernamen) und **User Password** (Benutzerkennwort) hinzufügen. Bis zu maximal 20 Benutzerkonten können hinzugefügt werden.

Administrator’s password (Administratorkennwort): Das Kennwort für das Konto des Administrators. Es muss zur Bestätigung eine zweites Mal eingegeben werden.

User name (Benutzername): Richten Sie einen neuen Benutzer für den Zugriff auf das Videobild ein. Bis zu maximal zwanzig Benutzerkonten können hinzugefügt werden. Der Name des neuen Benutzers wird in der Benutzerliste unten angezeigt.

User List (Benutzerliste): Der Administrator kann hier durch Auswahl des entsprechenden Namens Benutzer löschen oder deren Daten bearbeiten.

Delete user (Benutzer löschen): Entfernt einen Benutzer von der Benutzerliste.

Enable OSD (OSD aktivieren): Markieren Sie dieses Kästchen, um die OSD (On Screen Display) zu aktivieren. Sie kann die Zeit und Kamerakennzeichnung anzeigen. Das OSD wird als schwarze Leiste mit einem Zeitstempel über dem Videofenster angezeigt.

Label (Beschriftung): Geben Sie eine Bezeichnung für die Kamera ein. Sie erscheint im oberen OSD-Bereich der Videoeinspeisung.

Show time (Zeitanzeige): Zeigt die aktuelle Zeit der Kamera im OSD-Bereich.

Camera Name (Kameraname): Geben Sie einen Namen zur Identifizierung Ihrer Kamera ein. Dieser Name erscheint im OSD, es sei denn es wird eine andere Bezeichnung angegeben.

LED light (LED-Anzeige): Die LED-Leuchten an der Seite des Geräts können **aktiviert** oder **deaktiviert** werden. Wenn aktiviert, helfen sie, den Status der Kamera anzugeben. Da diese Information dann jedoch jedem, der das Gerät sieht, klar ersichtlich und leicht verfügbar ist, möchten Sie die LED-Leuchten aus Sicherheitsgründen vielleicht deaktivieren, um zu verhindern, dass andere den Status der Kamera erkennen.

Calibrate the Device (Gerät kalibrieren): Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird die Kamera kalibriert, um so die korrekte Schwenk-/Neige- und Zoom-Funktionsweise des Geräts zu gewährleisten. Sie wird ohnehin bei jedem Start und jeder Initialisierung oder Rücksetzung automatisch kalibriert. Sollten sich Zeichen einer inkorrekten Funktionsweise bei diesen Optionen zeigen oder das Gerät hat irgendwelche Erschütterungen erfahren oder wurde missbräuchlich oder unsachgemäß gehandhabt, müssen Sie die Kamera möglicherweise manuell neu kalibrieren, indem Sie diese Schaltfläche betätigen.

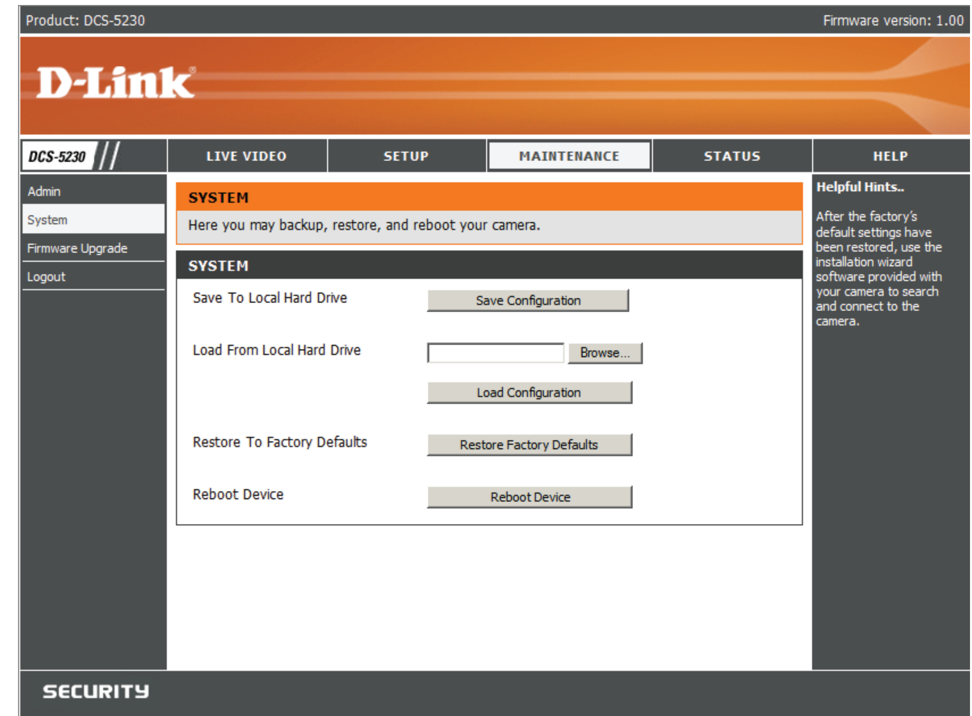
Privacy Mode (Privacy-Modus): **On (Ein):** Ein Einschalten des Privacy-Modus deaktiviert ganz das Einspeisen der Audio- und Videodaten von der Kamera.

Off (Default) (Aus (Standard)): Ist der Privacy-Modus der Vorgabe gemäß ausgeschaltet, ist das Einspeisen der Audio- und Videodaten aktiviert.

Scheduled (Eingeplant): Mithilfe der zeitlichen Einplanung des Privacy-Modus haben Sie die Möglichkeit, die Überwachung während bestimmter Zeiten des Tages zu deaktivieren. Ist dieser Modus aktiviert, können Sie neben den Tagen, an denen Sie diese 'Privacy' (Privat- und Schutzbereich) wünschen, ein Häkchen setzen und die Zeitdauer an diesem bestimmten Tag angeben, wenn ein Einspeisen der Audio- und Videodaten von der Kamera deaktiviert sein soll.

System

Save to Local hard Drive (Auf der lokalen Festplatte speichern): Indem Sie auf **Save Configuration** (Konfiguration speichern) klicken, können Sie eine Kopie der aktuellen Kamerakonfiguration an einem von Ihnen angegebenen Ort speichern.



Load from Local Hard Drive (Von der lokalen Festplatte laden): Falls Sie vorher die Konfiguration Ihrer Kamera gesichert haben, können Sie sie mithilfe dieses Menüs wiederherstellen. Klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen) und suchen Sie die Datei auf Ihrem Computer. Klicken Sie auf **Load Configuration** (Konfiguration laden), um die gesicherte Konfiguration wiederherzustellen. Damit werden Ihre aktuellen Einstellungen gelöscht.

Restore to Factory Default (Auf Werkseinstellungen zurücksetzen): Diese Option setzt die Kamera auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurück. Damit werden Ihre aktuellen Einstellungen gelöscht.

Reboot Device (Gerät neu starten): Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird ein Neustart der Kamera durchgeführt.

Klicken Sie auf dieser Seite auf **Apply** (Übernehmen), um die werkseitigen Standardeinstellungen wiederherzustellen. Das System führt nach Bestätigung einen Neustart durch. Das macht es erforderlich, dass das Einrichtungs- und Konfigurationsprogramm die IP-Adresse der DCS-5230 neu sucht.

Firmware-Aktualisierung

File Path (Dateipfad): Diese Option ermöglicht ein Aktualisieren der Firmware über einen Webbrowser. Klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen), um die Firmware-Datei zu finden, und dann auf **Upgrade**, um die Firmware auf der Kamera zu installieren.

Status

Geräteinfo

Auf der Seite 'Device Info' (Geräteinfo) werden die folgenden wichtigen, aktuellen Einstellungen für die DCS-5230 aufgelistet:

- Camera Name (Kameraname)
- Time & Date (Datum/Uhrzeit)
- Firmware Version (Firmware-Version)
- Mac Address
- IP Address (IP-Adresse)
- IP Subnet Mask (IP-Subnetzmaske)
- Default Gateway (Standard-Gateway)
- Primary DNS (Primäres DNS)
- Secondary DNS (Sekundäres DNS)
- PPPoE
- DDNS

Product: DCS-5230 Firmware version: 1.00

D-Link

DCS-5230 | LIVE VIDEO | SETUP | MAINTENANCE | STATUS | HELP

Device Info
Log
Logout

DEVICE INFO

All of your network connection details are displayed on this page. The firmware version is also displayed here.

INFORMATION

Camera Name	DCS-5230
Time & Date	Mon Jun 15 14:51:18 2009
Firmware Version	1.00, 3021
MAC Address	00:03:1B:58:F8:12
IP Address	172.17.5.21
IP Subnet Mask	255.255.255.0
Default Gateway	172.17.5.254
Primary DNS	192.168.168.250
Secondary DNS	192.168.168.201
PPPoE	Disable
DDNS	Disable

Helpful Hints..

This page displays all the information about the camera and network settings.

SECURITY

Protokoll

Der Inhalt der Protokolldatei bietet Ihnen nützliche Informationen über die aktuelle Konfiguration und Verbindung, wie sie nach dem Start der DCS-5230 erfasst wurden.

Enable Remote Log (Fernprotokoll aktivieren): Mithilfe dieser Option kann die Kamera eigene Protokolldateien an einen fernen Server senden.

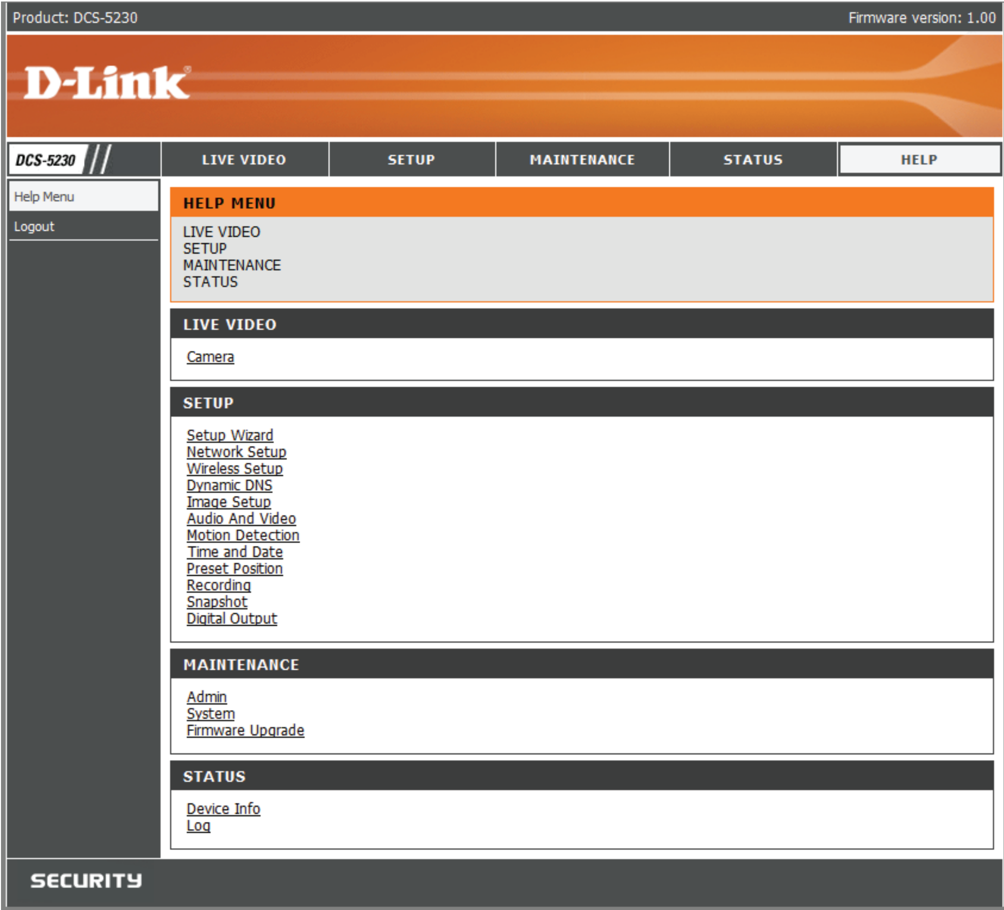
IP Address (IP-Adresse): Die IP-Adresse des fernen Servers.

Port: Die Portnummer des fernen Protokollservers. Die Standard-Porteinstellung ist 514.

Current log (Aktuelles Protokoll): Zeigt die Systemprotokolldatei an. Der Inhalt der Datei gibt Ihnen nützliche Informationen zur Konfiguration der Kamera und zum Verbindungsstatus nach dem Start der Kamera.

Hilfe

Auf der Hilfeseite stehen Ihnen detaillierte Informationen zur Web-Benutzeroberfläche der Kamera zur Verfügung.



Drahtlose Sicherheit

In diesem Teil werden die verschiedenen Sicherheitsstufen beschrieben, die Sie zum Schutz Ihrer Daten vor Angriffen und Eindringlingen in Ihr Netzwerk nutzen können.

Die DCS-5230 bietet die folgenden Sicherheitsmechanismen:

- WPA-PSK (Pre-Shared Key)
- WEP (Wired Equivalent Privacy)

Was ist WEP?

WEP steht für Wired Equivalent Privacy. Er basiert auf dem IEEE 802.11-Standard und verwendet den RC4-Verschlüsselungsalgorithmus. WEP bietet Sicherheit durch ein Verschlüsseln der über Ihr drahtloses Netz übermittelten Daten, sodass sie bei der Übertragung von einem drahtlosen Gerät zum anderen sicher sind.

Um Zugriff auf ein WEP-Netzwerk zu erhalten, muss der Schlüssel bekannt sein. Bei dem Schlüssel handelt es sich um eine Zeichenfolge, die Sie selbst erstellen. Bei der Verwendung von WEP müssen Sie die Verschlüsselungsstufe selbst angeben. Der Verschlüsselungstyp bestimmt dabei die Länge des Schlüssels. Eine 128-Bit-Verschlüsselung erfordert demzufolge einen längeren Schlüssel als eine 64-Bit-Verschlüsselung. Die Schlüssel werden durch Eingabe einer Zeichenfolge in HEX-Format (hexadezimal – die Zeichen 0-9 und A-F) oder ASCII-Format (American Standard Code for Information Interchange – alphanumerische Zeichen) festgelegt. Das ASCII-Format ermöglicht hier die Eingabe einer Zeichenfolge, die sich einfacher merken lässt. Für die Verwendung im Netzwerk wird die eingegebene ASCII-Zeichenfolge in das HEX-Format konvertiert. Es können bis zu vier Schlüssel angegeben werden, so dass der Schlüssel einfach und schnell geändert werden kann.

Was ist WPA?

WPA oder Wi-Fi Protected Access ist ein Wi-Fi-Standard, der die Sicherheitsmerkmale des WEP (Wired Equivalent Privacy) verbessert.

Die 2 wichtigsten Verbesserungen gegenüber WEP sind:

- Verbesserte Datenverschlüsselung dank TKIP (Temporal Key Integrity Protocol). TKIP verschlüsselt die Schlüssel mit einem Hash-Algorithmus und stellt durch Hinzufügen einer Funktion zur Integritätsprüfung sicher, dass die Schlüssel nicht verändert wurden. WPA2 basiert auf dem erweiterten Standard 802.11i und verwendet AES (Advanced Encryption Standard) statt TKIP.

- Benutzerauthentifizierung, die in der Regel in WEP fehlt, mithilfe von EAP (Extensible Authentication Protocol). WEP steuert den Zugriff auf ein drahtloses Netz auf der Basis einer Hardware-spezifischen MAC-Adresse des Computers, die relativ leicht aufgespürt und imitiert werden kann. EAP baut auf einem sichereren Public-Key-Verschlüsselungssystem auf und gewährleistet, dass ausschließlich autorisierte Netzwerknutzer Zugriff auf das Netzwerk haben können.

WPA-PSK/WPA2-PSK verwendet einen Kennwortsatz oder einen Schlüssel zur Authentifizierung Ihrer drahtlosen Verbindung. Es handelt sich dabei um ein alphanumerisches Kennwort, das zwischen 8 und 63 Zeichen lang sein sollte. Es kann die Sonderzeichen (!?*&_) und Leerstellen enthalten. Dieser Schlüssel muss genau dem Schlüssel entsprechen, den Sie auf Ihrem drahtlosen Router oder Access Point eingegeben haben.

Die DCS-5230 mit einem NAT-Router verwenden und konfigurieren

Die DCS-5230 von D-Link ist eine vielseitige und kosteneffektive Internetkamera, die sowohl Video- als auch Audioüberwachung bietet. Sie kann auch als leistungsstarkes Überwachungssystem für Sicherheitsanwendungen eingesetzt werden. Die DCS-5230 kann mit jedem kabelgebundenen oder 802.11n/g drahtlosen Router verwendet werden. Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie die Kamera entweder vom Internet oder Ihrem internen Netzwerk aus betrachten.

Erforderlich sind:

- 1 DCS-5230 Internetkamera
- 1 Ethernetkabel
- Ein kabelgebundener oder drahtloser/kabelloser Router wie der D-Link DIR-655 Wireless Router
- Ethernetbasierter PC zur Systemkonfiguration

Einrichten der DCS-5230 für den Einsatz hinter einem Router

Die Installation einer DCS-5230 Internetkamera in Ihrem Netzwerk ist ein einfacher Vorgang in 4 Schritten:

1. Weisen Sie Ihrer Internetkamera eine lokale IP-Adresse zu
2. Zeigen Sie die Internetkamera mit Ihrem Internet Explorer an
3. Greifen Sie mit Ihrem Webbrowser auf den Router zu
4. Öffnen Sie virtuelle Server-Ports, um die Fernbildbetrachtung zu ermöglichen

In diesem Abschnitt wird der Einrichtungsprozess zur Installation Ihrer Kamera hinter einem Router und das Einrichten der Fernbildbetrachtung von Videos beschrieben. Für die Grundeinrichtung der DCS-5230 befolgen Sie die in der Schnellinstallationsanleitung beschriebenen Schritte.

Nach Einrichtung der DCS-5230 gemäß Schnellinstallationsanleitung haben Sie eine betriebsbereite Kamera mit einer zugewiesenen IP-Adresse. Da Sie einen Router benutzen, um das Internet mit einem oder mehreren PCs zusammen zu verwenden, ist die der Internetkamera zugewiesene IP-Adresse eine lokale IP-Adresse. Sie ermöglicht Ihnen eine Betrachtung innerhalb Ihres Local Area Network (LAN), bis der Router so konfiguriert ist, dass eine Fernbetrachtung der Kamera über das Internet möglich ist.

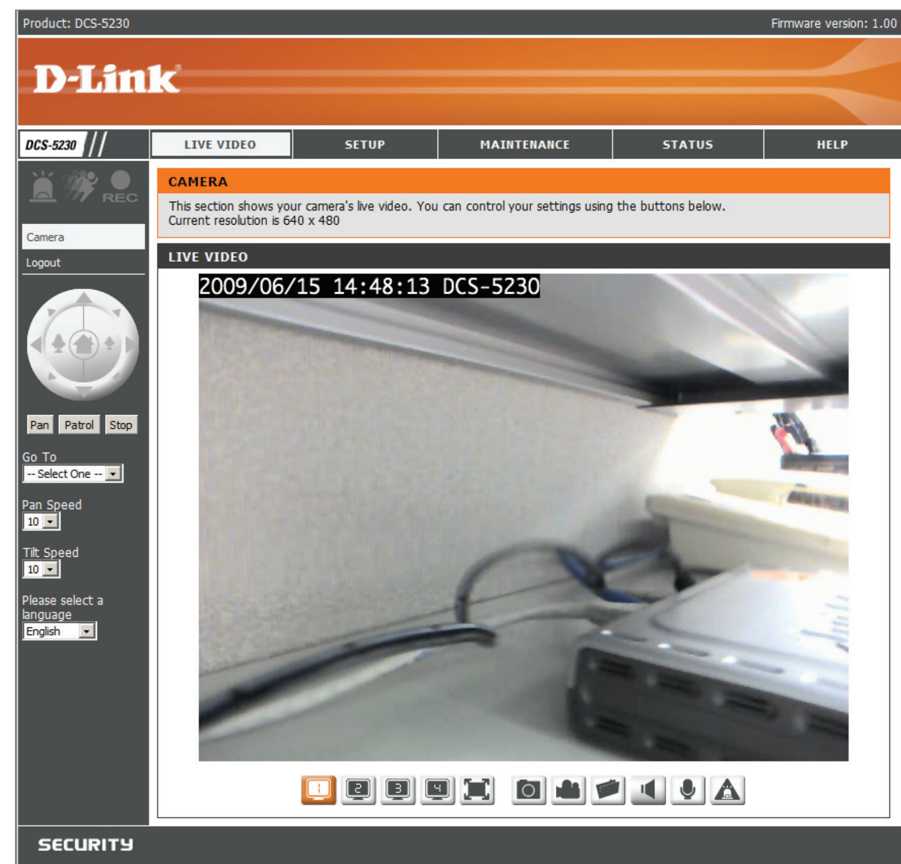
1. Weisen Sie Ihrer Kamera eine lokale IP-Adresse zu

Starten Sie den Setup-Assistenten von der mit der DCS-5230 gelieferten CD. Folgen Sie den Schritten des Quick Installation Guide (der Schnellinstallationsanleitung), um die DCS-5230 zu konfigurieren. Der Kamera wird eine lokale IP-Adresse zugewiesen, über die sie vom Router erkannt wird. Notieren Sie sich diese IP-Adresse, um bei Bedarf darauf zurückgreifen zu können.

2. Zeigen Sie die Internetkamera mit Ihrem Internet Explorer an

Starten Sie Ihren Internet Explorer. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse ein, die der Internetkamera vom DCC-Programm zugewiesen wurde. Die Seite 'Live Video' der DCS-5230 erscheint mit einem Fenster, das Live-Videos von Ihrer Kamera zeigt. Sie können diesen Bildschirm von jedem PC in Ihrem LAN, auf dem Internet Explorer läuft, sehen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Setup** auf der linken Seite der Anzeige. Scrollen Sie zum Ende der Seite 'Network Setup' (Netzwerkeinrichtung) (siehe Seite 36), um die von HTTP und Streaming Audio und Video verwendeten Ports anzuzeigen.



Die Seite **Setup > Network Setup** zeigt die Port-Einstellungen für Ihre Kamera an. Sie können nach Bedarf geändert werden, falls sie bereits von anderen Geräten genutzt werden (wie z. B. in einer Umgebung mit mehreren Kameras).

Hinweis: Für die DCS-5230 müssen der HTTP- und der RTSP-Port geöffnet sein. Informationen, wie Ports im Router geöffnet werden, finden Sie auf Seite 74.

Einrichtung und Installation des Routers

Die folgenden Schritte gelten im Allgemeinen für alle Router, die Sie in Ihrem Netzwerk haben. Als Beispiel wird der D-Link DIR-655 verwendet, um den Konfigurationsvorgang zu veranschaulichen. Für die Konfiguration der Anfangseinstellungen des DIR-655 befolgen Sie die Schritte der Schnellinstallationsanleitung des DIR-655.

3. Greifen Sie mit Ihrem Webbrowser auf den Router zu

Wenn Sie einen Kabel- oder DSL-Internetdienst haben, besitzen Sie höchstwahrscheinlich eine dynamisch zugewiesene WAN IP-Adresse. 'Dynamisch' bedeutet, dass sich die WAN IP-Adresse Ihres Routers je nach Ihrem Internetdienstanbieter von Zeit zu Zeit ändern kann. Eine dynamische WAN IP-Adresse identifiziert Ihren Router im öffentlichen Netzwerk und erlaubt ihm den Zugang zum Internet. Um die WAN IP-Adresse Ihres Routers herauszufinden, gehen Sie zum Status-Menü Ihres Routers und suchen die WAN-Informationen für Ihren Router (wie auf der nächsten Seite gezeigt). Die WAN IP-Adresse ist aufgeführt. Dies ist die Adresse, die Sie in Ihren Webbrowser eingeben müssen, um Ihre Kamera über das Internet zu sehen.

Ihre WAN IP-Adresse ist auf der Infoseite
Status > Device Info (Status > Geräte-Info)

Hinweis: Da sich eine dynamische WAN IP je nach Ihrem Internetdienstanbieter von Zeit zu Zeit ändern kann, möchten Sie vielleicht lieber eine statische IP-Adresse von Ihrem Internetdienstanbieter beziehen. Eine statische IP-Adresse ist eine feste IP-Adresse, die sich nicht ändert und die für Sie für den Fernzugriff auf Ihre Kamera praktischer ist. Mit der statischen IP-Adresse können Sie auch auf Ihre an Ihren Router angeschlossene Kamera über das Internet zugreifen.

4. Öffnen Sie virtuelle Server-Ports, um die Fernbildbetrachtung zu ermöglichen

Die Sicherheitsfunktionen der im Router DIR-655 eingebauten Firewall hindern Benutzer am Zugriff auf die Videos der DCS-5230 über das Internet. Der Router verbindet sich mit dem Internet über eine Reihe von nummerierten Ports. Die von der DCS-5230 normalerweise verwendeten Ports sind für den Zugriff über das Internet blockiert. Daher müssen diese Ports über das Internet zugänglich gemacht werden. Dies wird mit der Funktion 'Virtual Server' (Virtueller Server) des DIR-655-Routers erreicht. Die von der Kamera verwendeten Virtuellen Server Ports müssen für den Zugriff auf Ihre Kamera durch den Router geöffnet werden. Klicken Sie auf die Registerkarte **Advanced** (Erweitert) des Router-Bildschirms, um auf 'Virtual Server' (Virtueller Server) zuzugreifen.

Folgen Sie den Schritte unten, um die Einstellungen des Virtuellen Servers Ihres Routers zu konfigurieren:

1. Klicken Sie auf **Enabled** (Aktiviert).
2. Geben Sie für jeden Eintrag einen anderen Namen ein.
3. Geben Sie die lokale IP-Adresse Ihrer Kamera (z. B. 192.168.0.120 im Beispiel in Schritt 2 auf Seite 76) in das Feld 'Private IP' ein.
4. Wählen Sie TCP für HTTP-Port, beide (TCP und UDP) für RTSP und beide (TCP and UDP) für 5556 - 5559 Ports.
5. Wenn Sie die standardmäßigen Kameraport-Einstellungen verwenden, geben Sie in den Abschnitten 'Public' (Öffentlicher) und 'Private' (Privater) Port 80 ein und klicken Sie auf **Apply** (Übernehmen).
6. 'Scheduling' (Zeitplan) sollte auf 'Always' (Immer) gestellt werden, so dass zu jeder Zeit auf die Kamerabilder zugegriffen werden kann.

Wiederholen Sie die obigen Schritte, um Port 554 dem 'Public' (Öffentlicher) und 'Private' (Privater) Port hinzuzufügen. Ein Häkchen vor dem Namen kennzeichnet, dass die Ports aktiviert sind.

Wichtig: Einige Internetdienstanbieter blockieren den Zugriff auf Port 80 und andere allgemein genutzte Internet-Ports, um Bandbreite zu sparen. Wenden Sie sich an Ihren Internetdienstanbieter, damit Sie die entsprechenden Ports öffnen können. Wenn Ihr Internetdienstanbieter keinen Datenverkehr über Port 80 zulässt, müssen Sie den von der Kamera verwendeten Port von 80 auf eine anderen Wert ändern, z. B. 800. Da Router unterschiedlich sind, sollten Sie die entsprechenden spezifischen Anleitungen zum Öffnen von Ports in Ihrem Benutzerhandbuch befolgen.

Geben Sie gültige Ports unter 'Virtual Server' (Virtueller Server') Ihres Routers ein. Vergessen Sie nicht, das Feld neben dem Kameranamen in der Liste der virtuellen Server zu markieren, um Ihre Einstellungen zu aktivieren.

Kompatible UMTS-Mobiltelefone verwenden und konfigurieren

Um Video-Streaming auf mobile Geräte zu aktivieren, müssen Sie die entsprechende Konfiguration (siehe unten) durchführen.

DCS-5230 | LIVE VIDEO | SETUP | MAINTENANCE | STATUS | HELP

Setup Wizard
Network Setup
Wireless Setup
Dynamic DNS
Image Setup
Audio and Video
Motion Detection
Time and Date
Preset Position
Recording
Snapshot
Digital Output
Logout

AUDIO AND VIDEO

You may configure night mode, audio, and video settings (4 video profiles) here. Profile 3 has been set as the for snapshot while profile 4 is set for your mobile phone or PDA device.

There are three main video sensor outputs/ display system ('VGA', 'XGA', 'SXGA') and provides their own resolution settings for selections.

Save Settings | Don't Save Settings

VIDEO SENSOR

Sensor Output: VGA (640x480) / XGA (1024x768) / SXGA (1280x1024)

VIDEO PROFILE 1

Encode Type	Resolution	FPS	bps	JPEG Quality	RTSP URL
MPEG4	640x480	30	2 Mbps	Excellent	play1.sdp

VIDEO PROFILE 2

Encode Type	Resolution	FPS	bps	JPEG Quality	RTSP URL
MPEG4	320x240	30	256 Kbps	Good	play2.sdp

VIDEO PROFILE 3

Encode Type	Resolution	FPS	bps	JPEG Quality	RTSP URL
JPEG	640x480	10	--	Good	play3.sdp

VIDEO PROFILE 4 FOR MOBILE DEVICE ONLY

Encode Type	Resolution	FPS	bps	JPEG Quality	RTSP URL
MPEG4	160x120	5	64 Kbps	--	3gpp

NIGHT MODE

When the Night Mode is selected, the actual frame rate might lower than Max Frame Rate setting above in dim environment.

Enable Night Mode
Shutter 1/15 Second
IR LED Auto

AUDIO SETUP

Enable Speaker
Volume 50
Enable Microphone
Volume 50

Helpful Hints..

Each 'Sensor Output' serves with 3 selections of 'Resolution':
VGA : 640x480, 320x240, 160x120
XGA : 1024x768, 512x384, 256x192
SXGA : 1280x1024, 640x512, 320x256

Encode Type - Select the video codec 'JPEG' or 'MPEG4'.

Resolution - 3 options depend on display system used.

FPS (Frame per second) - 30fps(NTSC) is the highest video quality for this camera.

bps (bit per second) - Select a fixed bandwidth for your camera operation. Higher value means a higher quality image but consumes more network bandwidth.

JPEG Quality - Set the quality of JPEG image.

RTSP URL - The URL used to connect to the camera when viewing from a mobile device or PDA. (i.e. rtsp://EXAMPLE.dlinkddns.com/3gpp).

Night Mode - Check Night Mode if your camera is in a dim light area and you need to improve the video quality.

Audio Setup - To switch the external speaker and microhpne on/off or adjust the volume.

Enable Speaker - Enabling this feature to allow you to talk using PC's microphone and your voice to be transmitted to the external speaker connected to the camera.

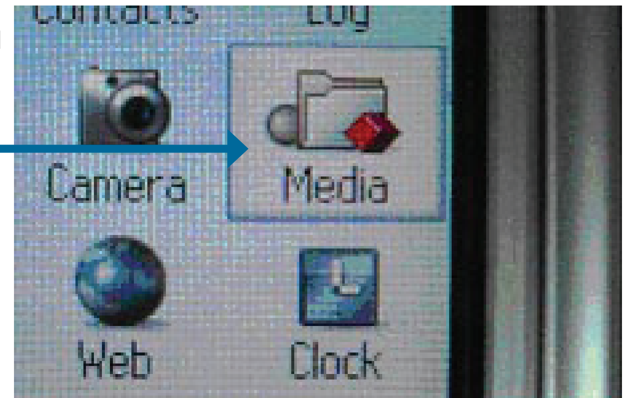
Speaker Volume - You can adjust the speaker volume using the volume level setting.

Enable Microphone - Enabling this feature to hear audio from the IP Camera's microphone.

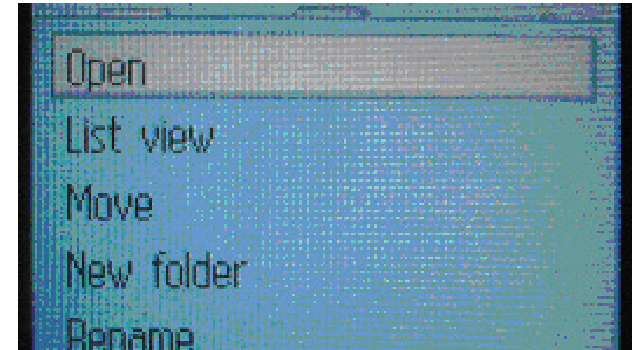
Option mit RealPlayer

Den folgenden Schritten liegt die Verwendung eines Nokia 6630 Mobiltelefons zu Grunde.

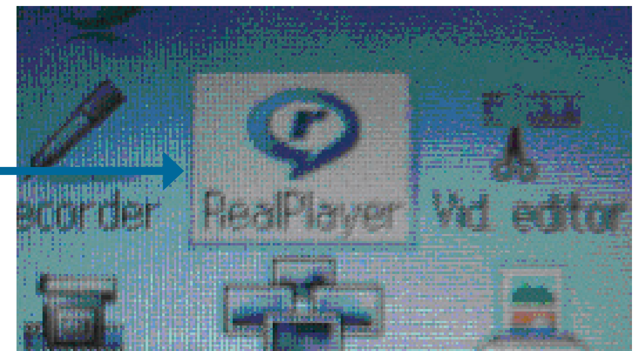
Drücken Sie auf die Menütaste und wählen Sie **Media**



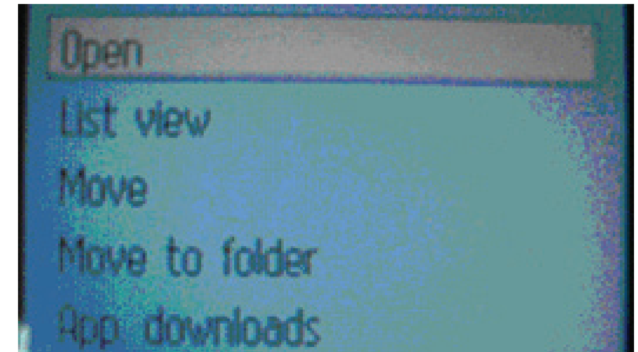
Wählen Sie **Open**

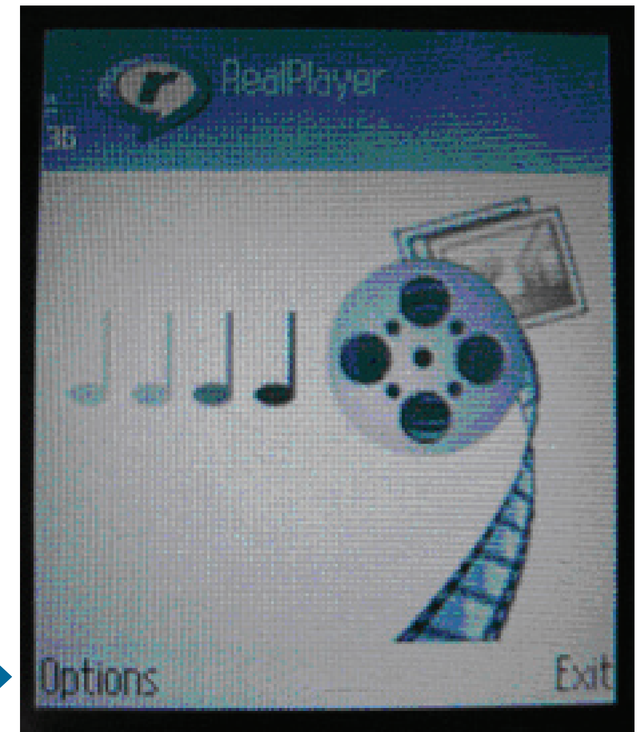


Wählen Sie **RealPlayer**



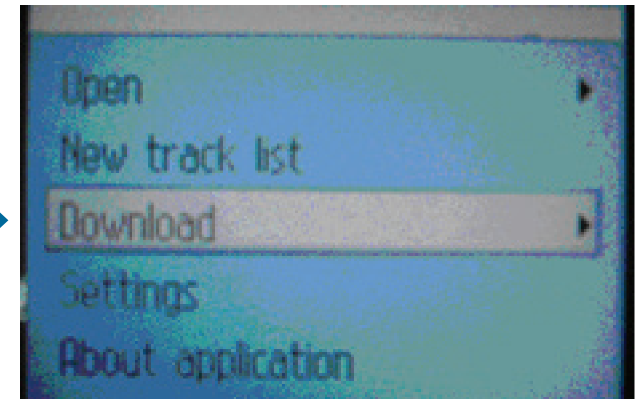
Wählen Sie **Open**



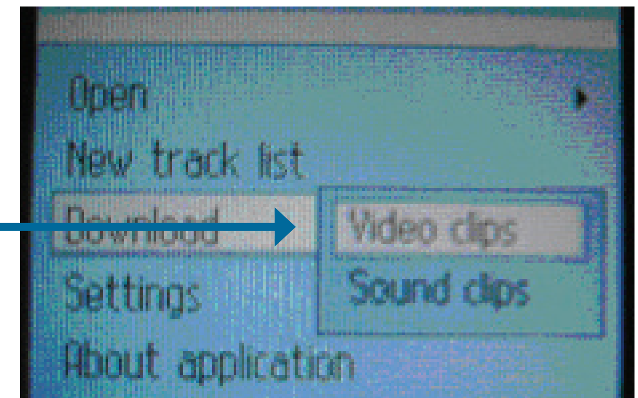


Sobald RealPlayer geöffnet ist, wählen Sie **Options**

Wählen Sie **Downloads**

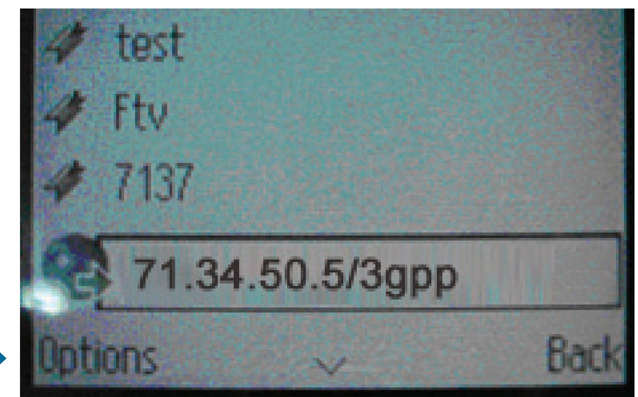


Wählen Sie **Video Clips**

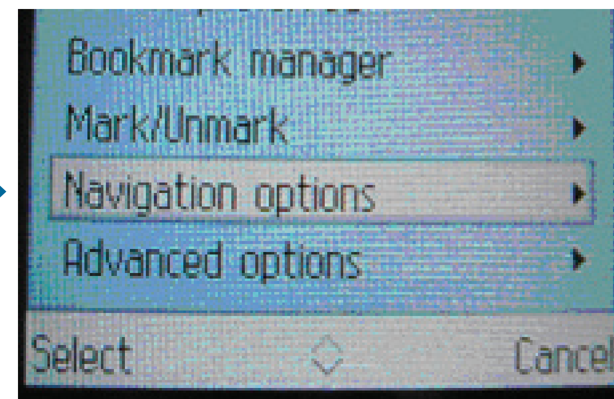


Hinweis: *71.34.50.5 ist die IP-Adresse der Kamera in diesem Beispiel.*

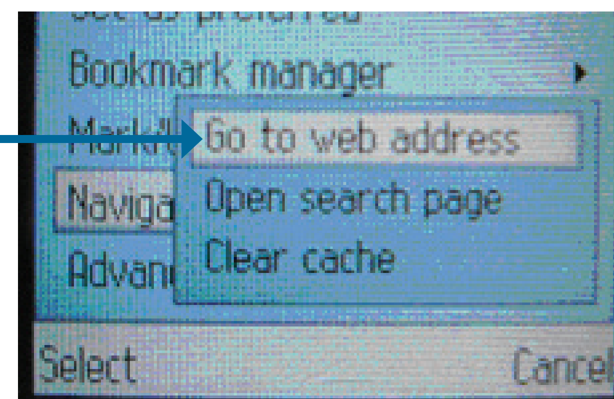
Wählen Sie **Options**



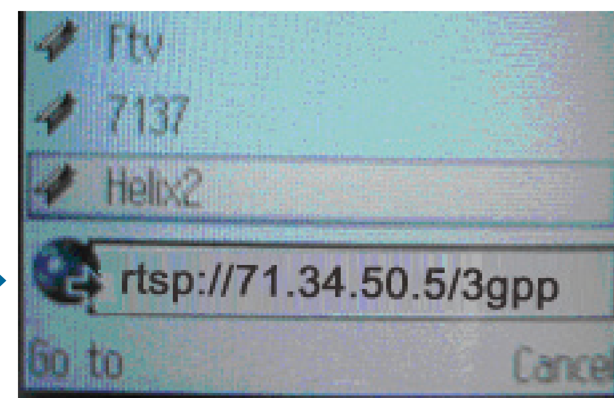
Wählen Sie **Navigation Options**

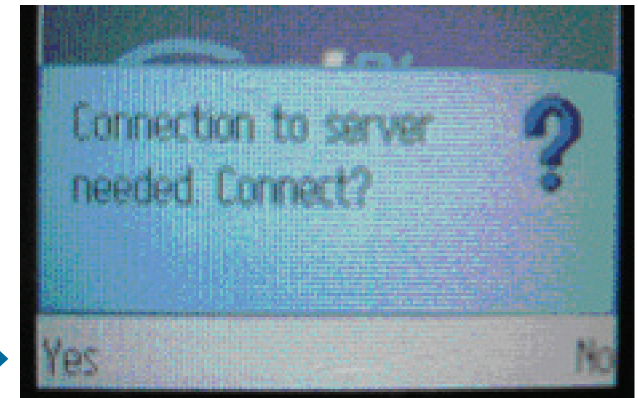


Wählen Sie **Go to web address**



Geben Sie Ihre rtsp-Adresse ein





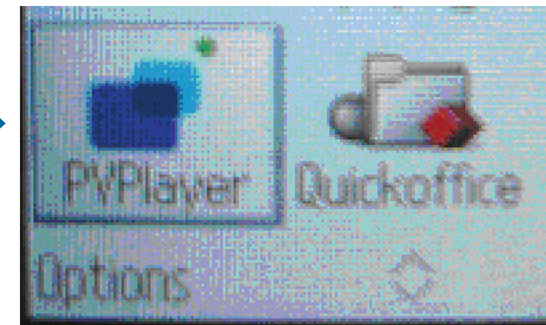
Wählen Sie **Yes** (Ja). Damit ermöglichen Sie eine Verbindung und das Laden von Streaming-Video.



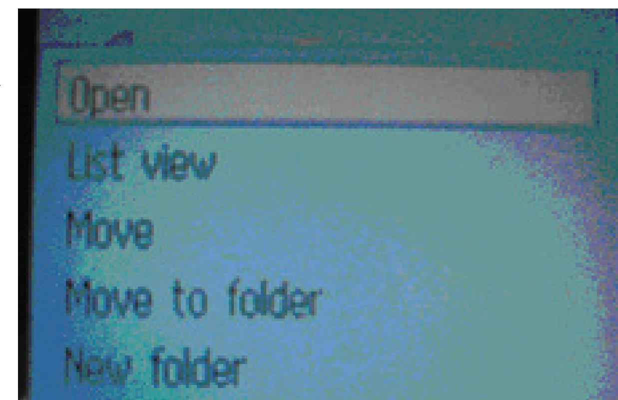
Ihr Mobiltelefon kann nun Video-Streams empfangen.

Option mit PVPlayer

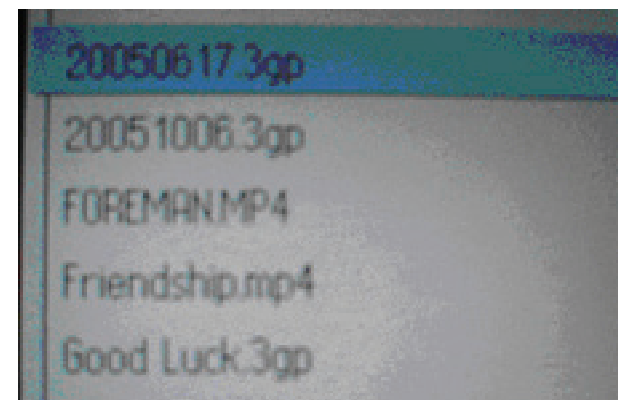
Drücken Sie auf die Menütaste und wählen Sie **PVPlayer**



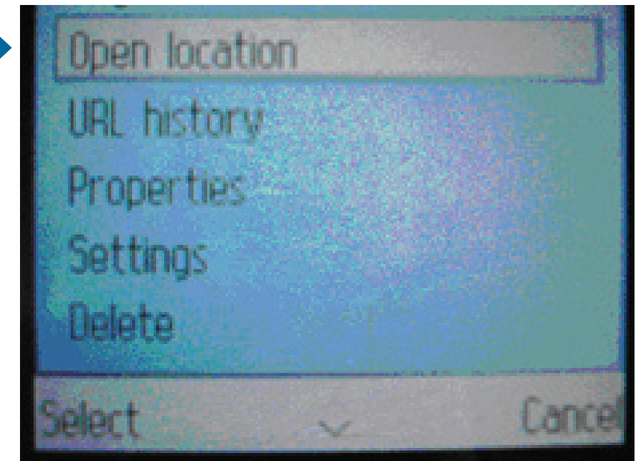
Wählen Sie **Open**

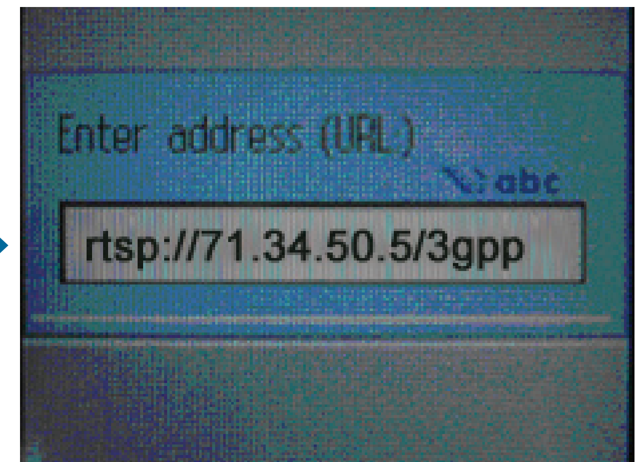


Wählen Sie **Options** (Optionen)



Wählen Sie **Open location**





Geben Sie Ihre rtsp-Adresse ein

Hinweis: *71.34.50.5 ist die IP-Adresse der Kamera in diesem Beispiel.*

Ihr Mobiltelefon kann nun Video-Streams empfangen.



Fehlerbehebung

1 Was ist eine Internetkamera?
Bei einer Internetkamera handelt es sich um ein eigenständiges System, das über eine direkte Verbindung zu einem Ethernet- oder Fast Ethernet-Netz verfügt. Sie stellt im Unterschied zu einer herkömmlichen PC-Kamera ein umfassendes All-in-One-System mit integrierter CPU dar und bietet eine webbasierte kostengünstige Lösung, mit deren Hilfe Videobilder von hoher Qualität zu Überwachungszwecken übertragen werden können. Das Management der Internetkamera kann aus der Ferne erfolgen und Zugriff und Steuerung sind von jedem PC/ Notebook über ein Intranet oder das Internet von einem Webbrowser möglich.

2. Wie viele Benutzer dürfen maximal auf die DCS-5230 gleichzeitig zugreifen?
Es können sich maximal 10 Benutzer bei der Internetkamera gleichzeitig anmelden. Beachten Sie jedoch, dass sich die Gesamtleistung der Übertragungsgeschwindigkeit reduziert, wenn viele Benutzer gleichzeitig angemeldet sind.

3. Welcher Algorithmus wird verwendet, um ein digitales Bild zu komprimieren?
Die Internetkamera nutzt die Video- und Audiodaten-Kompressionstechnologie MPEG-4 SP (Simple Profile) zur Bereitstellung von Bildern hoher Qualität.

4. Ist es möglich, mithilfe der Internetkamera Standbilder zu machen?
Ja. Sie können Standbilder mit der Schnappschuss-Funktion von der im Lieferumfang der Internetkamera enthaltenen Software-Applikations-CD machen oder mit der Schnappschuss-Funktion auf der Startseite (Home) unter Verwendung eines Internetbrowsers.

5 Kann die Internetkamera auch im Freien verwendet werden?
Die Internetkamera ist nicht wasserdicht. Für eine Verwendung im Freien muss sie mit einer wetterfesten Abdeckung ausgestattet sein (empfohlen).

6. Welche Netzkabel sind für die Internetkamera bei dem physischen Anschluss der Kamera erforderlich?
Die Internetkamera verwendet (CAT5) Kategorie 5 UTP Kabel für eine 10 Base-T und 100 Base-T-Vernetzung.

7. Kann die Internetkamera als PC-Webcam auf einem Computer eingerichtet werden?
Nein, die DCS-5230 Internet Camera wird ausschließlich auf einem drahtlosen 802.11n/g, Ethernet- oder Fast Ethernet-Netzwerk verwendet.

8. Kann die DCS-5230 mit dem Netzwerk verbunden werden, wenn dieses nur aus privaten IP-Adressen besteht?
Ja, die Internetkamera kann mit einem LAN mit privaten IP-Adressen verbunden werden.

9. Kann die DCS-5230 auch installiert werden und korrekt funktionieren, wenn das Netzwerk eine Firewall aufweist?
Wenn im Netzwerk eine Firewall vorhanden ist, muss Port 80 für normale Datenkommunikation geöffnet sein.
Die DCS-5230 verwendet den HTTP- und RTSP-Port für Videodaten-Streaming. Diese Ports (oder die Ports, die Sie auf der Registerkarte "Advanced" (Erweitert) des Fensters "Configuration" (Konfiguration) angegeben haben) müssen in der Firewall geöffnet sein. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 75.

10. Warum kann ich die DCS-5230 nicht von einem Webbrowser aus aufrufen?
Wenn im Netzwerk ein Router oder eine Firewall verwendet wird, können auf dem Router oder in der Firewall die korrekten Ports für die DCS-5230 nicht konfiguriert werden. Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie herausfinden, ob die DCS-5230 sich hinter einem Router oder hinter einer Firewall befindet und ob der Router oder die Firewall ordnungsgemäß für die Ports konfiguriert ist, die von der DCS-5230 verwendet werden. Sie finden auf Seite 75 die entsprechende Hilfe zum Öffnen der korrekten Ports auf einem Router oder einer Firewall für die DCS-5230
Wenn sonstige Probleme auftreten, könnte der Grund dafür das Netzwerkkabel sein. Tauschen Sie ggf. das Netzwerkkabel aus. Testen Sie die Netzwerkschnittstelle des Produkts, indem Sie mit einem Ethernet-Crossover-Kabel einen lokalen Computer an die Einheit anschließen. Wurde das Problem dadurch nicht gelöst, könnte die Internetkamera beschädigt oder fehlerhaft sein.

11. Warum funktioniert die Internetkamera lokal, aber nicht extern?
Der Grund könnte der Netzwerk-Firewall-Schutz sein. Die Einstellungen der Firewall müssen möglicherweise geändert werden, damit auf die Internetkamera von außerhalb Ihres LAN zugegriffen werden kann. Wenden Sie sich diesbezüglich an Ihren Netzwerkadministrator.

Stellen Sie sicher, dass Ihre Internetkamera nicht mit einem Webserver in Konflikt ist, den Sie möglicherweise auf Ihrem Netzwerk ausführen.
Die standardmäßige Router-Einstellung könnte ein Grund sein. Prüfen Sie, ob die Konfiguration der Router-Einstellungen den Zugriff auf die Internetkamera von außerhalb Ihres LAN erlaubt. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 75.

12. Ich habe die Internetkamera mit einem Ethernet-"Crossover"-Kabel direkt an einen Computer angeschlossen und erhielt die folgende Windows-Fehlermeldung bei Ausführung des Installationsassistenten:



Dieser Windows-Fehler tritt auf, wenn die Internetkamera an einen Computer angeschlossen ist, der nicht korrekt mit einer gültigen IP-Adresse konfiguriert ist. Schalten Sie DHCP von den Netzwerkeinstellungen in Windows® aus und konfigurieren Sie den Computer mit einer gültigen IP-Adresse, oder verbinden Sie die Kamera, bei aktivierter DHCP, mit einem Router.

13. Warum erscheinen helle vertikale weiße Linien über dem ganzen Bild?
Es könnte sein, dass der CMOS-Sensor überlastet wurde. Dies kann geschehen, wenn er hellen Lichtquellen, wie direktem Sonnenlicht oder Halogenlampen, ausgesetzt wurde. Bringen Sie die Internetkamera sofort an einem schattigeren Ort an, da der CMOS-Sensor beschädigt wird, wenn er längere Zeit hellem Licht ausgesetzt wird.

14. Wie kann ich das Problem mit dem Rauschen der Bilder lösen?
Die Videobilder sind möglicherweise verrauscht, wenn die Internetkamera in einer sehr schwach ausgeleuchteten Umgebung verwendet wird. Sie brauchen mehr Licht, dann sollte das Problem verschwinden.

15. Die Bilder scheinen von schlechter Qualität zu sein. Wie kann ich die Bildqualität verbessern?
Vergewissern Sie sich, dass die Anzeigeeigenschaften Ihres Computers auf mehr als 256 Farben eingestellt sind. Bei 16 oder 256 Farben erzeugt Ihr Computer Farbverlaufeffekte, so genanntes Dithering, in dem Bild, was dazu führt, dass das Bild in schlechter Qualität erscheint.
Die Konfiguration auf der Bildanzeige der Internetkamera ist nicht korrekt. Sie müssen die auf das Bild bezogenen Parameter wie Helligkeit, Kontrast, Farbton und Spannungsfrequenz für fluoreszierendes Licht über **Image Setup** des Webmanagement-Programmteils anpassen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter **Image Setup** (Bildeinrichtung) auf Seite 40.

Grundlagen drahtloser Netze

Drahtlose Produkte von D-Link basieren auf Industriestandards und dienen zur Bereitstellung drahtloser Verbindungen von hoher Geschwindigkeit, die zuhause, im Geschäftsumfeld oder zum öffentlichen Zugriff auf drahtlose Netzwerke leicht und problemlos verwendet werden können. Auf Basis strikter Einhaltung der IEEE-Standards bietet Ihnen die drahtlose Produktpalette von D-Link die Möglichkeit, sicher auf die Daten zuzugreifen, wie Sie wünschen, wann Sie wünschen und wo Sie wünschen. So werden Sie die Freiheit genießen können, die Ihnen die drahtlosen Netzwerkmöglichkeiten bieten.

Ein drahtloses WLAN (Wireless Local Area Network/drahtloses lokales Netzwerk oder lokales Funknetz) ist ein Netzwerk aus Computern, in dem Daten über Funksignale statt Kabel gesendet und empfangen werden. Die Verwendung von WLAN nimmt nicht nur ständig für Privatanwender zu Hause und in Büros zu, sondern auch in der Öffentlichkeit, wie auf Flughäfen, in Cafés und in Universitäten. Innovative Methoden zur Nutzung der WLAN-Technologie helfen, effizienter zu arbeiten und zu kommunizieren. Darüber hinaus hat sich eine erhöhte Mobilität und das Fehlen von Kabeln und anderer fester Infrastrukturobjekte für viele Nutzer als vorteilhaft erwiesen.

Es ist möglicherweise in vielen Gelegenheiten für mobile Netzgeräte von Vorteil, Verbindungen zu einem herkömmlichen Ethernet-LAN herstellen zu können, um Server, Drucker oder eine Internetverbindung zu nutzen, die durch das verkabelte LAN bereitgestellt werden. Ein drahtloser/kabelloser Router ist ein Gerät, das diese Verbindung bereitstellt.

Was bedeutet 'drahtlos' (oder kabellos)?

Drahtlose oder WiFi-Technologie ist eine Methode, Ihren Computer an ein Netzwerk anzuschließen, ohne Kabel zu verwenden. WiFi, ein über 300 Unternehmen umfassendes Konsortium, das Produkte verschiedener Hersteller auf der Basis des IEEE 802.11 Standards zertifiziert und so den Betrieb mit verschiedenen drahtlosen Geräten gewährleistet, nutzt Funkfrequenzen zur drahtlosen Verbindung von Computern an beliebigen Standorten im Netz, zu Hause oder im Büro.

Warum drahtlose Technologie von D-Link?

D-Link ist ein weltweit führender und mit Auszeichnungen bedachter Designer, Entwickler und Hersteller von Netzwerkprodukten. D-Link liefert die Leistung, die Sie brauchen, zu einem Preis, den Sie sich leisten können. D-Link bietet Ihnen alle Produkte, die Sie zur Einrichtung Ihres Netzwerks brauchen.

Wie funktioniert ein drahtloses Netzwerk?

Die drahtlose Kommunikation in einem Netzwerk ist mit der über ein schnurloses Telefon zu vergleichen. Funksignale übertragen Daten von einem Punkt A zu einem anderen Punkt B. Allerdings unterliegt diese Technologie dahingehend Einschränkungen, in welchem Maße Sie auf das Netzwerk zugreifen können. So müssen Sie sich innerhalb der Reichweite des drahtlosen Netzbereichs befinden, um eine Verbindung zu Ihrem Computer herstellen zu können. Zwei drahtlose Netze werden unterschieden: WLAN (Wireless Local Area Network) und WPAN (Wireless Personal Area Network).

Wireless Local Area Network (WLAN)

In einem WLAN, oder drahtlosen lokalen Netzwerk, verbindet ein Gerät, als Access Point (AP) oder auch Basisstation und Funkzugangsknoten bezeichnet, Computer mit dem Netzwerk. Der Access Point verfügt über eine kleine Antenne,

mit der Daten über Funksignale übertragen werden können. Bei einem in Innenräumen aufgestellten Access Point (siehe Illustration) sind Reichweiten bis zu 90 m möglich. Ein Access Point kann im Freien eine Reichweite von 48 km erreichen und so an Orten wie Produktionsstätten, Industrieanlagen, Hochschulen, Flughäfen, Golfplätzen und vielen anderen Orten und Einrichtungen im Freien genutzt werden.

Wer nutzt die drahtlose Technologie?

Die drahtlose Technologie ist in den letzten Jahren so beliebt geworden, dass wohl fast jeder sie nutzt; ob zuhause, im Büro oder in Geschäftsbereichen, D-Link hat dafür ein drahtloses Lösungsangebot.

Heimbereich

- Breitbandzugriff für alle zuhause
- Im Web surfen, E-Mails abrufen, Instant Messaging und vieles mehr
- Keine lästigen Kabel mehr im Haus
- Einfach und leicht zu bedienen

Klein- und Heimbüros

- Behalten Sie zu Hause die Übersicht über alles wie im Büro
- Fernzugriff auf Ihr Büronetz von zuhause
- Teilen Sie Internetverbindung und Drucker mit mehreren Computern
- Kein spezieller Büroraum nötig

Wo wird die drahtlose/kabellose Technologie verwendet?

Die drahtlose Technologie hält nicht nur zuhause oder im Büro Einzug, sondern ihre Verwendung breitet sich überall immer weiter aus. Vielen gefällt die Freiheit, die die Mobilität bietet, und die Technologie wird so beliebt, dass mehr und mehr öffentliche Einrichtungen nun drahtlose Zugriffsmöglichkeiten bereitstellen, um weitere Nutzer zu gewinnen. Die Drahtlosverbindungs-/Funkverbindungsmöglichkeit an öffentlichen Orten wird gewöhnlich 'Hotspot' genannt.

Mit einem D-Link Cardbus Adapter in Ihrem Laptop können Sie auf den Hotspot zugreifen, um sich mit dem Internet von entfernten Standorten zu verbinden, wie z.B.: Flughäfen, Hotels, Cafés, Bibliotheken, Restaurants und Kongresszentren.

Ein drahtloses Netzwerk lässt sich zwar relativ leicht einrichten, kann aber für jemanden, der es zum ersten Mal installiert, ziemlich schwierig sein, weil man nicht weiß, wo man beginnen soll. Wir haben deshalb einige schrittweise Anleitungen und Tipps zusammengestellt, die Ihnen bei dem Einrichtungsprozess eines solchen drahtlosen Netzes helfen sollen.

Tipps

Hier sind ein paar Punkte, die Sie bei der Installation eines drahtlosen Netzes beachten sollten.

Stellen Sie Ihren Router oder Access Point an zentraler Stelle auf

Achten Sie darauf, den Router/Access Point an einem zentralen Punkt in Ihrem Netzwerk aufzustellen, um die bestmögliche Leistung zu gewährleisten. Versuchen Sie den Router/Access Point in dem Raum so hoch wie möglich aufzustellen, damit das Signal in Ihrem Zuhause entsprechend gestreut wird. Bei einem Haus mit zwei Stockwerken brauchen Sie für Ihr Netz möglicherweise einen Repeater, um das Signal zu verstärken und so die Reichweite zu erhöhen.

Interferenzen eliminieren

Stellen Sie Ihre Heimgeräte wie schnurlose Telefone, Mikrowellenherd und Fernsehgeräte so weit wie möglich vom Router/Access Point entfernt auf. Damit reduzieren Sie mögliche Interferenzen, die die Geräte auf Grund ihrer Nutzung der gleichen Frequenz, verursachen würden.

Sicherheit

Lassen Sie es nicht zu, dass Ihre Nachbarn oder irgendein Eindringling eine Verbindung zu Ihrem drahtlosen Netz herstellt. Sichern Sie Ihr Netz durch Einschalten der WPA- oder WEP-Sicherheitsfunktion auf dem Router. Genaue Informationen zur Einrichtung dieser Funktion finden Sie im Produkthandbuch.

Drahtlose Modi

Es stehen Ihnen grundsätzlich zwei Vernetzungsmodi zur Verfügung:

- **Infrastrukturmodus** – Alle drahtlosen Clients stellen eine Verbindung zu einem Access Point oder kabellosen Router her.

- **Ad-Hoc-Modus –** Direkte Verbindung zu einem anderen Computer, zur Peer-to-Peer-Kommunikation, mithilfe von drahtlosen Netzwerkadaptern auf jedem Computer, wie z. B. zwei oder mehr DCS-5230 Wireless Network Cardbus-Adapter.

Ein Infrastrukturnetzwerk umfasst einen Access Point oder drahtlosen Router. Alle drahtlosen Geräte oder Clients stellen eine Verbindung zum drahtlosen Router oder Access Point her.

Ein Ad-Hoc-Netzwerk enthält nur Clients, wie z. B. Laptops mit drahtlosen Cardbus-Adaptern Alle Adapter müssen sich zum Zwecke der Kommunikation im Ad-Hoc-Modus befinden.

Grundlagen des Netzwerkbetriebs

Überprüfung Ihrer IP-Adresse

Nachdem Sie Ihren neuen D-Link-Adapter installiert haben, sollten standardmäßig die TCP/IP-Einstellungen eingerichtet werden, um automatisch eine IP-Adresse von einem DHCP-Server (d. h. drahtlosem Router) zu beziehen Zur Verifizierung Ihrer IP-Adresse führen Sie bitte folgende Schritte durch.

Klicken Sie auf **Start** > **Ausführen...**. Geben Sie dann im Feld 'Öffnen' des Dialogfensters 'Ausführen' ***cmd*** ein und klicken Sie auf **OK**.

Geben Sie bei der Eingabeaufforderung ***ipconfig*** ein und drücken Sie auf die **Eingabetaste**.

Die IP-Adresse, Subnetzmaske und das Standard-Gateway für Ihren Adapter werden angezeigt.

```
C:\WINDOWS\system32\cmd.exe
Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600]
(C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.

C:\Documents and Settings>ipconfig

Windows IP Configuration

Ethernet adapter Local Area Connection:

        Connection-specific DNS Suffix  . : dlink
        IP Address. . . . . . . . . . . . : 10.5.7.114
        Subnet Mask . . . . . . . . . . . : 255.255.255.0
        Default Gateway . . . . . . . . . : 10.5.7.1

C:\Documents and Settings>_
```

Wenn die Adresse 0.0.0.0 ist, überprüfen Sie Ihre Adapter-Installation, Sicherheitseinstellungen und die Einstellungen auf Ihrem Router. Einige Firewall-Programme blockieren möglicherweise eine DHCP-Anfrage an neu installierte Adapter.

Wenn Sie sich mit einem Funknetzwerk an einem Hotspot (z. B. Hotel, Café, Flughafen) verbinden, fragen Sie bitte einen Angestellten oder Administrator vor Ort nach den Einstellungen des Funknetzwerks.

Statische Zuweisung einer IP-Adresse

Wenn Sie kein(en) DHCP-fähiges(n) Gateway/Router verwenden oder wenn Sie eine statische IP-Adresse zuweisen müssen, führen Sie bitte die folgenden Schritte aus:

Schritt 1
Windows® XP - Klicken Sie auf **Start** > **Systemsteuerung** > **Netzwerk- und Internetverbindungen**.
Windows® 2000 - Klicken Sie vom Desktop aus mit der rechten Maustaste auf **Netzwerkumgebung** > **Eigenschaften**.

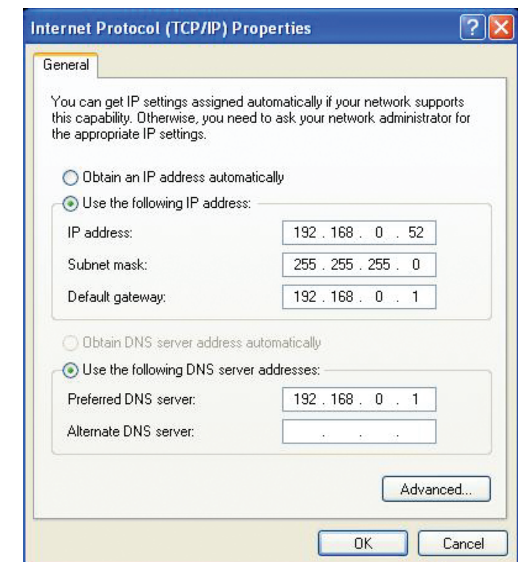
Schritt 2
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die **LAN-Verbindung**, die Ihren D-Link Netzwerkadapter darstellt, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Schritt 3
Markieren Sie **Internetprotokoll (TCP/IP)** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.

Schritt 4
Klicken Sie auf ‚Folgende IP-Adresse verwenden' und geben Sie eine IP-Adresse, die im gleichen Subnetz wie Ihr Netzwerk ist (IP-Adresse im Subnetz der LAN-IP-Adresse Ihres Routers) ein.

Beispiel: Wenn die LAN IP-Adresse des Routers 192.168.0.1 ist, erstellen Sie Ihre IP-Adresse als 192.168.0.X, wobei X eine Zahl zwischen 2 und 99 ist. Stellen Sie sicher, dass die Zahl, die Sie wählen, nicht bereits im Netzwerk verwendet wird. Richten Sie Standard-Gateway mit der gleichen Adresse wie die der LAN IP-Adresse Ihres Routers (192.168.0.1) ein.

Richten Sie den primären DNS-Server mit der gleichen Adresse wie die LAN IP-Adresse Ihres Routers (192.168.0.1) ein. Ein alternativer sekundärer DNS-Server wird nicht benötigt, oder Sie können einen DNS-Server Ihres Internetdienstanbieters eingeben.



Schritt 5
Klicken Sie zweimal auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern.

Technische Daten

Netzwerkprotokoll-Support

- IPv4, ARP, TCP, UDP, ICMP, DHCP Client, NTP Client (D-Link), DNS Client, DDNS Client (D-Link), SMTP Client, FTP Client, HTTP Server, Samba Client, PPPoE, RTP, RTSP, RTCP, 3GPP

Integrierte Netzwerkschnittstellen

- 802.11 n/g Wireless
- WPS Support
- 10/100BASE-TX Fast Ethernet mit auto-MDI/MDIX-Support

Unterstützte Video-Algorithmen

- JPEG für Standbilder
- Verbesserte Videokompression durch MPEG4 Simple Profile
- MPEG4/MJPEG Dual-Formatkompression

Videoauflösung

VGA (640 x 480)

- 640 x 480 bei einer 30 fps (Bildfrequenz)
- 320 x 240 bei einer 30 fps (Bildfrequenz)
- 160 x 120 bei einer 30 fps (Bildfrequenz)

XGA (1024 x 768)

- 1024 x 768 bei einer 10 fps (Bildfrequenz)
- 512 x 384 bei einer 10 fps (Bildfrequenz)
- 256 x 192 bei einer 10 fps (Bildfrequenz)

SXGA (1280 x 1024)

- 1280 x 1024 bei einer 10 fps (Bildfrequenz)

Videofunktionen und -Leistungsmerkmale

- Einstellbare Bildgröße und -qualität
- Zeitstempel und Text-Overlays
- 3 konfigurierbare Bewegungserkennungsfenster
- Bild umdrehen und spiegeln

Video-Bitrate

- 20K bis 4M

Kameraspezifikationen

- 1,3 Megapixel 1/3” CMOS-Sensor
- Fest eingebautes Standardobjektiv, 3,98 mm Linse, F2.0
- AGC/AWB/AES
- Elektronische Belichtungszeiten: 1/60 bis 1/15000 Sek.
- Fest eingebautes Standardobjektiv, 4mm, F2.0
- 62˚ Sichtfeld

SCHWENK/NEIGUNG/ZOOM

- Schwenkbereich: 130° ~ -180°
- Neigebereich: +5 ~ -85
- Digitaler Zoom: 16x

Audio

- Abtastrate GSM-AMR: 12.20 Kbit/s, ADPCM: 8 Kbit/s

Mikrofon

- Richtcharakteristik: omni-direktional
- Frequenz: 20 ~ 20000 Hz
- Rauschabstand: mehr als 58 dB

Sicherheit
- Administrator und Benutzergruppen geschützt
- Kennwortauthentifizierung
- Wireless LAN Sicherheit: 64/128-Bit WEP, WPA-PSK und WPA2 Datenverschlüsselung

Systemanforderungen (Anzeige)
- BS: Microsoft Windows 7, Vista, XP/ Linux/ MAC OS X10.3 oder höher
- Browser: Internet Explorer v6.0 oder höher

Unterstützte PDAs, Mobiltelefone und Software
- Handsets mit 3GPP Player
- Packet Video Player 3.0
- QuickTime 6.5
- Real Player 10.5
- Windows 2000, XP, Vista

Wireless-LAN

Drahtlose Datenraten
- IEEE 802.11n: Von MCS0 bis MCS15
- IEEE 802.11g: 54, 48, 36, 24, 18, 12, 9, 6 Mbit/s
- IEEE 802.11b: 11, 5.5, 2, 1 Mbit/s
- Autom. gewählt oder manuell angegeben.

Empfindlichkeit:
- HT40802.11n: Datenpaketfehlerrate < 10%, MCS6 < -60 dBm·
- HT20802.11n: Datenpaketfehlerrate < 10%, MCS6 < -66 dBm
- 802.11g: Datenpaketfehlerrate < 10%, 54Mbit/s < -66 dBm
- 802.11b: Datenpaketfehlerrate < 8%, 11Mbit/s < -82 dBm

Antennen
- Anschluss: MHF
- Betriebsfrequenz: 2,4 Ghz

Umwelt- und physische Daten

DIAGNOSE-LEDS
- Verbindungs-/Betriebsanzeige-LED: Grün/Rot
- WPS LED: Blau

Stromversorgung
- 12V, 1.25A Schaltnetzteil/Stromadapter
- Externes AC/DC-Wandler-Schaltnetzteil

Stromverbrauch
- Max. 6 Watt

Abmessungen
- 110 (L) x 105 (B) x 112 (H) mm
- (4.33 x 4.13 x 4.41 Inches)

Gewicht
- 393 Gramm

Betriebstemperatur
- 0º bis 40º C

Lagertemperatur
- -20 bis 70 ˚C

Feuchtigkeit
- 20% bis 80%, nicht kondensierend

Emission (EMI), Sicherheit und andere Zertifizierungen

- FCC Class B
- IC
- CE
- C-Tick

Packungsinhalt

- DCS-5230 Kamera
- Externes Netzteil/Stromadapter
- Ethernetkabel (CAT5)
- Schnellinstallationsanleitung
- Master-CD
- Kamerafuß
- Befestigungsschrauben

Version 1.30(DE)
2010/08/03